

Haushaltsplan

der Gemeinde Walluf im Rheingau
für das Haushaltsjahr
2012

endgültiges Exemplar



Inhaltsverzeichnis Haushaltsplan 2012

Pos.	Bezeichnung	Seite
1.	Haushaltssatzung	1
1.1	Erläuterung zur Haushaltssatzung	4
2.	Grundsätzliche Erläuterungen	5
2.1	Vorbericht	6
2.2	Kostenstellenplan	24
3.	Haushalt im Überblick	28
3.1	Gesamtergebnishaushalt	29
3.2	Gesamtfinanzhaushalt	30
3.3	Investitionsprogramm	31
4.	Anlagen	41
4.1	Voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen	42
4.2	Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten	43
4.3	Fraktionsmittel	44
4.4	Verpflichtungsermächtigungen	45
4.5	Budgets	46
4.6	Stellenplan	53
4.7	Teilpläne der Produkthaushalte	59
4.8	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	137



1. Haushaltssatzung

der Gemeinde Walluf

**Haushaltssatzung 2012**

Aufgrund der §§ 114a ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S.142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2010 (GVBl. I S. 119), hat die Gemeindevertretung am 15. Dezember 2011 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

im Ergebnishaushalt**im ordentlichen Ergebnis**

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	10.879.967	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	10.864.624	EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	8.000	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0	EUR
mit einem Überschuss von	23.343	EUR

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	479.056	EUR
---	---------	-----

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	717.475	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	938.331	EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	258.200	EUR

ausgeglichen **0 EUR**

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **2.950.000 EUR** festgesetzt.



§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf 260 v.H.
 - b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf 260 v.H.
2. Gewerbesteuer
 - a) nach Gewerbeertrag 330 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Fälligkeit von Kleinbeträgen: Jahresleistungen bis 15,00 EUR sind in einem Jahresbetrag am 15.08. und Jahresleistungen bis 30,00 EUR in zwei Halbjahresraten am 15.02. und 15.08. fällig.

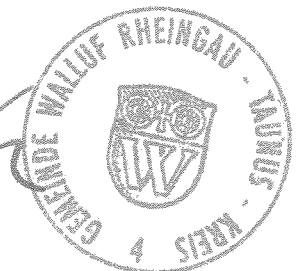
§ 8

Die Erheblichkeitsgrenze für überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 114g Abs. 1 HGO wird auf **10.000,00 EUR** festgesetzt.

Walluf, den 15. Dezember 2011

Der Gemeindevorstand


Manfred Kohl
(Bürgermeister)



**Zusätzliche Erläuterung der Zahlen in der Haushaltssatzung****Erträge**

Summe der ordentlichen Erträge	-	10.829.662
Finanzerträge	-	50.305

Gesamtbetrag der Erträge ordentliches Ergebnis	-	10.879.967
---	----------	-------------------

Aufwendungen

Summe der ordentlichen Aufwendungen		10.690.799
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen		173.825

Gesamtbetrag der Aufwendungen ordentliches Ergebnis		10.864.624
--	--	-------------------

Erträge

Summe der außerordentlichen Erträge	-	8.000
-------------------------------------	---	-------

Überschuss: -	23.343
----------------------	---------------

Finanzierung (Finanzhaushalt)

Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit		479.056
Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und sonstige investive Einzahlungen		717.475
Investitionen 2012	-	938.331
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		-
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-	258.200

Finanzmittelbedarf 2012:	-
---------------------------------	----------



2. Grundsätzliche Erläuterungen



VORBERICHT

zum Haushaltsplan der Gemeinde Walluf
für das

Haushaltsjahr 2012

I. Vorbemerkungen

Mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2009 hat die Gemeinde Walluf im Rahmen der Reform des kommunalen Haushaltsrechts begonnen, ihr Haushalts- und Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppische Buchführung in Konten (DOPPIK) umzustellen. Durch diese Umstellung wurde der Wechsel vom bisherigen „Geldverbrauchskonzept“ zum „Ressourcenverbrauchskonzept“ vollzogen.

Dieser Umstellungsprozess ist jedoch auch derzeit bei weitem noch nicht abgeschlossen.

Bereits seit dem 01.01.2009 wird nun „doppisch“ gebucht. Das erste Jahr stellte viele Herausforderungen und brachte viel praktische Erfahrung, die in die Planung des zweiten Haushaltes in doppischer Form eingeflossen sind und auch in die Erstellung der Eröffnungsbilanz einfließen wird. Rückwirkend zum 01.01.2009 muss noch die Eröffnungsbilanz aufgestellt werden.

Die Fertigstellung der Eröffnungsbilanz steht kurz bevor. Teile der Eröffnungsbilanz wurden bereits einer Vorprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises unterzogen. Mit dem nun anstehenden Abschluss der Bewertung des Sachanlagevermögens - Gebäude, Straßen und Kanal - sowie der dann folgenden Übernahme der Daten in die Eröffnungsbilanz steht die letzte große Hürde für die Fertigstellung der Eröffnungsbilanz bevor. In diesem Zusammenhang kann danach mit der Ermittlung des Eigenkapitals sowie der Rücklagen die letzte Aktivität zur Fertigstellung der Eröffnungsbilanz erfolgen. Mit der Aufstellung der vorläufigen Bilanz kann in den nächsten Wochen gerechnet werden.

Auch mit dem doppischen Haushalt für das Haushaltsjahr 2012 wird planerisch schon eine Bilanz fortgeschrieben, die es de facto derzeit noch nicht gibt. Erst nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz wird es einen umfassenden Einblick in die aktuelle Finanzlage der Gemeinde Walluf aus doppischer Sicht geben können.

Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplanes ist die Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinde mit doppelter Buchführung (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO – Doppik) vom 02. April 2006.



Nach den Bestimmungen des § 6 der Gemeindehaushaltsverordnung ist dem Haushaltsplan auch ein Vorbericht beizufügen. Dieser gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklungen der Haushaltswirtschaft unter Einbeziehung der beiden Vorjahre. Der Vorbericht soll weiterhin einen Ausblick auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und der Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung geben.

A. Finanzwirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr 2010

Das ordentliche Ergebnis war im Ursprungshaushalt 2010 mit einem jahresbezogenen Fehlbedarf von **1.872.154 €** geplant.

Die wesentliche Ursache für den seit 2009 anhaltenden Negativtrend lag auch im Jahre 2010 in dramatischen Einnahmeausfällen im Bereich der Gewerbesteuer- und der Einkommensteueranteile. Diese Einnahmeausfälle waren auf die Wirtschafts- und Finanzkrise zurückzuführen. Hier wurde deutlich, dass auch eine als finanzstark geltende Kommune wie die Gemeinde Walluf von solchen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen nicht verschont bleibt. Da diese Steuereinnahmen mit mehr als rd. 70% den wesentlichen Anteil der Ertragsseite im gemeindlichen Ergebnishaushalt ausmachen, trafen diese massiven Einnahmeverluste in sehr starkem Maße und waren somit äußerst schmerzlich.

Eigentlich war die Aufstellung einer 1. Nachtragshaushaltssatzung nicht eingeplant. Bedingt durch die Tatsache, dass der Haushalt 2010 im Ergebnishaushalt unausgeglichen war und unter Berücksichtigung der von der Kommunal- und Finanzaufsicht im Zusammenhang mit der Erhöhung der Kreisumlage gegebenen Hinweise musste ein 1. Nachtrag 2010 aufgestellt werden.

**Im Endergebnis stieg der Fehlbedarf im Ergebnishaushalt
von 1.872.154 € auf 2.592.218 € an.**

Der weitere Anstieg des Fehlbedarfes kann an folgenden Punkten festgemacht werden:

1. Gewerbesteuer: Im HH war ein Ansatz in Höhe von 4,05 Mio. € eingestellt. Die aktuelle Veranlagung der Gewerbesteuer lag mit ca. 550.000 € hinter dem HH-Ansatz zurück. Hieraus ergab sich gleichzeitig bei der Gewerbesteuerumlage eine Reduzierung in einer Größenordnung von ca. 125.000 €.
2. Einkommensteueranteile: Die aktuelle Abrechnung des II. Quartals verzeichnete eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 5,5 %. Bei weiterem Fortgang dieser



positiven Entwicklung hätte für Walluf im Jahre 2010 eine Verbesserung in Höhe von ca. 200 T€ eintreten können.

3. Kreisumlage: Der Rheingau-Taunus-Kreis hatte mit Schreiben vom 10.08.10 darüber informiert, dass das Regierungspräsidium mit aufsichtsbehördlicher Ersatzvornahme die HH-Satzung des Kreises in § 5 zur Kreisumlage dahingehend gefasst hat, dass nunmehr für die HH-Jahre 2010/11 ein Umlagensatz in Höhe von 32,5 % festgesetzt wurde. Ein neuer vorläufiger Festsetzungsbescheid lag vor. Diese Erhöhung schlug für die Gemeinde Walluf für das laufende HH-Jahr mit einem Betrag in Höhe von ca. 180.000 € zu Buche.

Mit Schreiben vom 11.05.2010 teilte die Kommunalaufsicht mit, dass die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 keine genehmigungspflichtigen Teile enthält. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte eine vorläufige Haushaltsführung.

Aufgrund des existierenden Fehlbedarfs war die gesetzliche Forderung des Haushaltsausgleiches **nicht** erfüllt.

Der vorläufige Fehlbedarf des Haushaltsjahres 2010 beläuft sich derzeit auf 1.895.740,27 € (beinhaltet die investiven Maßnahmen).

Für den im Jahre 2009 im Ergebnishaushalt entstandenen Fehlbedarf in Höhe von ca. 1,2 Mio. € sowie auch für den vorläufigen Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes im Jahre 2010 wurden noch **keine Kassenkredite in Anspruch** genommen. Die Deckung dieser Liquiditätsengpässe konnte aus vorhandenen Finanzmitteln erfolgen.

Der endgültige Abschluss für das Haushaltsjahr 2010 kann erst nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz erfolgen.

B. Finanzwirtschaft im laufenden Haushaltsjahr 2011

Der von der Gemeindevertretung am 16. Dezember 2010 verabschiedete Haushaltsplan konnte erneut nicht ausgeglichen werden. Der Ergebnishaushalt schloss im Endergebnis mit einem Fehlbedarf **in Höhe von 1.237.818 €** ab.

Im Vergleich zum Vorjahr war allerdings eine deutliche Reduzierung um 1,35 Mio. € zu verzeichnen.



Die Hauptursache des Fehlbedarfes ist nach wie vor im erheblichen Rückgang der Steuereinnahmen, hier insbesondere der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer, zu sehen.

Durch die unausgeglichene Haushalte war die Gemeinde Walluf gemäß § 92 Abs.4 HGO verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. In diesem Zusammenhang wird auf das Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushalt 2011 (Vorlage 834.10) verwiesen.

Mit Schreiben der Finanzaufsicht vom 07.06.2011, eingegangen am 16.06.2011, erfolgte seitens der Finanzaufsicht beim Rheingau-Taunus-Kreis die Mitteilung, dass die Haushaltssatzung 2011 keine genehmigungspflichtigen Teile enthält.

Ungeachtet dessen, dass die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Teile enthielt, erfolgte seitens der Finanzaufsicht der Hinweis, dass die gesetzliche Forderung des Haushaltsausgleiches nicht erfüllt ist, da sich im Ergebnishaushalt ein Fehlbedarf ergab. Es erfolgte außerdem der Hinweis, dass die Steuerkraft nicht ausgeschöpft wird. Weiterhin erfolgte auch ein Ausblick auf die kommenden Jahre und die Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinde. Aus Sicht der Finanzaufsicht konnte eine Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht ausgeschlossen werden.

Die Verfügung der Kommunalaufsicht wurde den Mitgliedern der Gemeindevertretung mit dem Sitzungsprotokoll vom 21.06.2011 verteilt. In der Sitzung des Haupt- u. Finanzausschusses am 09.08.2011 wurde die Verfügung nochmals als gesonderter Tagesordnungspunkt eingehend beraten und erörtert. Der Verfügung wurde somit unter Berücksichtigung der Anforderungen des § 50 Abs. 3 HGO in vollem Umfang Rechnung getragen.

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung im ersten Halbjahr 2011 mussten Arbeiten und Aufträge zunächst zurückgestellt werden. Insgesamt ist sehr deutlich zu erkennen, dass eine sparsame Haushaltsführung erfolgt ist. Verpflichtungen durch bestehende Verträge sind im Budgetbereich berücksichtigt.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren konnte auch im laufenden Haushaltsjahr die Aufnahme eines Kassenkredites (Stand 01.09.2011) vermieden werden. In einer liquiden Engphase (Ende Juli / Anfang August) musste das Hausbankkonto lediglich kurzfristig überzogen werden.

Im Ergebnis wird damit gerechnet, dass sich der beschlossene Fehlbedarf im Ergebnishaushalt deutlich nach unten korrigieren wird. Voraussetzung hierfür ist allerdings in erster Linie, dass bei den Gewerbesteuereinnahmen kein erneuter Einbruch erfolgt.

Auch wenn sich unter bestimmten Voraussetzungen eine Reduzierung des bestehenden Fehlbedarfes abzeichnet, darf nicht verkannt werden, dass nach derzeitigem Kenntnisstand davon ausgegangen werden muss, dass auch das Haushaltsjahr 2011 wiederum – wie in den Vorjahren –



mit einem Fehlbedarf abgeschlossen werden wird. Dies darf bei weiteren anstehenden Entscheidungen nicht außer Acht gelassen werden. Nach wie vor ist vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise eine sehr strenge Ausgabendisziplin angezeigt.

C. Vorschau auf das Haushaltsjahr 2012

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 07.11.2011 gemäß § 97 HGO den Entwurf der Haushaltssatzung 2012 aufgestellt. Nach zwei Jahren mit Fehlbeträgen kann 2012 erstmals wieder **ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt** werden. Die Aufstellung / Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ist somit nicht mehr erforderlich.

Gemäß § 92 Abs. 4 HGO soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. § 114 b Abs. 4 HGO konkretisiert, dass der Ergebnishaushalt als ausgeglichen gilt, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge ebenso hoch ist wie der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen. Die gesetzliche Forderung des Haushaltsausgleichs wäre nach den im Vorfeld erfolgten Ausführungen erfüllt. Die Haushaltssatzung für das Jahr 2012 wurde wie folgt festgesetzt:

Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	10.879.967	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	10.864.624	EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	8.000	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0	EUR

mit einem **Überschuss** von **23.343 EUR**

Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	479.056	EUR
---	---------	-----

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	717.475	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	938.331	EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	258.200	EUR

ausgeglichen **0 EUR**



Auf der Einnahmenseite wird gemäß den vorgegebenen Orientierungsdaten mit 3,3 Millionen Euro Einkommensteuer (2011: 3,02 Millionen Euro), 4,26 Millionen Euro Gewerbesteuer (2011: 4,05 Millionen Euro) und 510.000 Euro Grundsteuer A und B (2011: 470.000 Euro) kalkuliert. Der Haupt- u. Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 01.11.2011 die Anhebung der Realsteuersätze einstimmig wie folgt beschlossen:

Die Hebesätze der Grundsteuer A und B werden von 240% auf 260% angehoben.

Der Hebesatz der Gewerbesteuer wird von 320% auf 330% angehoben.

Fehlbeträge:

Die Jahresrechnungen 2009 und 2010 sowie die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 schließen mit folgendem **vorläufigen Fehlbedarf der Finanzmittel** ab:

Deckung des vorläufigen Fehlbedarfs 2009	-1.095.851,90 €
Deckung des vorläufigen Fehlbedarfs 2010	-1.895.740,27 €
Deckung des vorläufigen Fehlbedarfs 2011	-1.497.515,00 €
Haushalt 2012	0,00 €
Gesamtbetrag	-4.489.107,17 €

Die Reduzierung des Fehlbetrages ist nicht nur auf die Umlagenreduzierungen -bedingt durch die gesunkene Finanzkraft im Rahmen der Wirtschaftskrise- zurückzuführen, sondern auch auf die von der Verwaltung forcierte strenge Ausgabendisziplin der vergangenen Jahre. Die Ansätze wurden, soweit von der Verwaltung beeinflussbar, nur auf das zwingend erforderliche Ausmaß reduziert. Durch Überprüfung von Altverträgen (siehe hierzu Auswertung der zentralen Kostenarten) konnten u. a. weitere Einsparpotenziale aktiviert werden.

Dieser Trend wird von der Verwaltung seit geraumer Zeit fortgesetzt und wird sich in den aufzustellenden Jahresabschlüssen der doppeljährigen Jahre deutlich widerspiegeln.

Die Fehlbeträge der Jahre 2009 und 2010, sowie der Ansatz 2011 beinhalten außerdem auch die Finanzierung der durchgeführten investiven Maßnahmen.

§ 25 GemHVO-Doppik regelt den Ausgleich von Fehlbeträgen beim Jahresabschluss. Ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis soll unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden. Ein nach fünf Jahren noch nicht ausgeglichener Fehlbetrag kann mit dem Eigenkapital (Netto-Position) verrechnet werden.

**Erträge:**

Inwiefern der Ausgleich in den kommenden Jahren möglich ist, ist in erster Linie vom Gewerbesteueraufkommen aus unserem Gewerbegebiet abhängig.

Auch in der konjunkturell schlechteren Zeit, in der Vorauszahlungen und Abrechnungen reduziert wurden, waren immer wieder positive Ausreißer feststellbar. Unterstellt man, dass Wallufer Gewerbebetriebe wieder annähernd mit den bekannten Vorauszahlungen veranlagt werden, sollte es möglich sein, die bestehenden Altlasten abzubauen.

Die Entwicklung der **Gewerbsteuer** ab 2008 bis 2015 gemäß den derzeit aktuellen Orientierungsdaten im Überblick:

Haushaltsjahr	Ansätze / Ergebnisse	Veränderungen	Prozent
2008	8.125.662,00 €		
2009	5.159.534,00 €	- 2.966.128,00 €	-57,49%
2010	3.500.000,00 €	- 1.659.534,00 €	-47,42%
2011	4.050.000,00 €	550.000,00 €	13,58%
2012	4.262.500,00 €	212.500,00 €	4,99%
2013	4.559.000,00 €	296.500,00 €	6,50%
2014	4.786.950,00 €	227.950,00 €	5,00%
2015	4.978.428,00 €	191.478,00 €	4,00%

Für das Haushaltsjahr 2012 wird gemäß den Orientierungsdaten eine Steigerung von 8,5 % vorgegeben. Die Verwaltung hat hier kaufmännische Vorsicht walten lassen und den Ansatz lediglich um rd. 90.000 € angepasst. Dies entspricht einer Steigerung von lediglich 2,4 %. Die weitere Steigerung des Ansatzes 2012 ist nur in der Veränderung des Hebesatzes von 320 auf 330 % begründet.

Die **Einkommensteueranteile** konnten mit nur noch 3,3 Mio. € veranschlagt werden. Die Einnahmen aus dem kommunalen Einkommensteueranteil sind für die Mehrzahl der Gemeinden neben der Gewerbsteuer sowie den Schlüsselzuweisungen (Ausnahme Walluf wegen der in der Vergangenheit starken Finanzkraft) der größte einzelne Einnahmeposten im Ergebnisplan.

Allen Kommunen bundesweit fließt aus den veranlagten Einkommensteuern ein Anteil von 15 % zu. Gemäß aktueller Mitteilung des Hess. Finanzministeriums wird davon ausgegangen, dass sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das Jahr 2012 auf 3,3 Mio. € belaufen wird.

Für die Jahre 2013 bis 2015 ergeben sich Steigerungen gemäß den Orientierungsdaten in Höhe von 2013 + 6,5 %, 2014 + 5,5 % und 2015 + 5,0 %.



Die Entwicklung dieser wichtigen Einnahmequelle stellt sich im Überblick wie folgt dar:

Einkommensteueranteile			
Haushaltsjahr	Ansätze / Ergebnisse	Veränderungen	Prozent
2008	3.832.677,00 €		
2009	3.226.684,00 €	- 605.993,00 €	-18,78%
2010	3.034.602,00 €	- 192.082,00 €	-6,33%
2011	3.017.206,00 €	- 17.396,00 €	-0,58%
2012	3.300.000,00 €	282.794,00 €	7,00%
2013	3.514.500,00 €	214.500,00 €	6,50%
2014	3.707.797,50 €	193.297,50 €	5,50%
2015	3.893.187,38 €	185.389,88 €	5,00%

Aufwendungen:

Gegenüber 2011 wird der Ansatz für **Personalkosten** unter Berücksichtigung der aktuellen tariflichen bzw. besoldungsrechtlichen Veränderungen und der im Haushaltsplan dargestellten Veränderungen im Stellenplan um rd. 18.000 € ansteigen (Personalkosten abzgl. Erstattungen). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Haushaltsplan unter „4.5 Budgets“ - „Übersicht über die Personalkosten“.

Für das Jahr 2012 muss eine **Kreis- und Schulumlage** in Höhe von 3,916 Mio. € eingestellt werden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Reduzierung um 9,96%, was unter dem Strich 433.029€ ausmacht. Die Kreis- u. Schulumlage, die an den Rheingau-Taunus-Kreis abgeführt werden muss, beläuft sich auf 36 % der Aufwendungen.

	Hebesätze	Haushalt 2012	Haushalt 2011	Veränderung gegenüber 2011	prozentuale Veränderung
Steuerkraftmesszahl		6.752.511	7.499.110		
Kreisumlage	33,00%	2.228.329	2.474.707	-246.378	-9,96%
Schulumlage	25,00%	1.688.128	1.874.778	-186.650	-9,96%
Gesamt		3.916.456	4.349.485	-433.029	-9,96%
Haushaltsvolumen		10.879.957	11.326.075		
Anteil am Gesamthaushalt		36,00%	38,40%		



Bei der Schul- und Kreisumlage ist zwingend zu berücksichtigen, dass die beschlossenen Änderungen der Realsteuersätze (Grundsteuer und Gewerbesteuer) im nächsten Jahr mit einer gestiegenen Finanzkraft zu Buche schlagen werden.

Die Kreis und Schulumlage wird sich dadurch nach oben korrigieren!

Die seit 2011 vom Land neu eingeführte Kompensationsumlage darf hierbei nicht unerwähnt bleiben. Sie ermittelt sich ebenfalls aus der Steuerkraftmesszahl. Der Umlagesatz für das Jahr 2012 wurde mit 1,55 % festgelegt. Zusätzlich zu der Kreis- und Schulumlage sind daher zu entrichten:

Haushaltsjahr 2011	109.500 € und
Haushaltsjahr 2012	110.165 €.

Gebührenhaushalt

Rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen wurde den Gremien mit den Vorlagen 081.11, 082.11 und 083.11 ein Überblick zum Gebührenbedarf vorgelegt. Die Gemeinden können als Gegenleistung für die Inanspruchnahme ihrer öffentlichen Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben. Die Gebühren sind in der Regel so zu bemessen, dass die Kosten der Einrichtung gedeckt werden (§ 10 Abs. 1+2 KAG).

Nach Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung 1999 (GemHVO) sind nun auch die Einrichtungen, die in der Regel **nicht überwiegend** aus Entgelten finanziert werden, wie kostenrechnende Einrichtungen zu führen. Kostenrechnende Einrichtungen in der Gemeinde Walluf sind:

Produkt 126 21	Feuerschutz
Produkt 365 11	Kindertageseinrichtungen (ohne Kita OW)
Produkt 538 31	Abwasserbeseitigung
Produkt 553 11	Friedhofs- u. Bestattungswesen
Produkt 573 11	Vereinshäuser

Die Fehlbedarfe der kostenrechnenden Einrichtungen stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Gebührenhaushalte	Haushalt 2012	Haushalt 2011	Vorl. Ergebnis 2010	Vorl. Ergebnis 2009
Produkt 126 21 Feuerschutz	89.651	84.458	72.434,98	92.828,36
Produkt 365 11 Kindertageseinrichtungen (ohne Kita OW)	695.989	705.883	646.148,80	565.756,31
Produkt 538 31 Abwasserbeseitigung	-218.155	-135.453	18.812,29	-153.321,12



Gebührenhaushalte	Haushalt 2012	Haushalt 2011	Vorl. Ergebnis 2010	Vorl. Ergebnis 2009
Produkt 553 11 Friedhofs- u. Bestattungswesen	-57.834	4.759	19.226,24	4.912,52
Produkt 573 11 Vereinshäuser	94.258	103.800	71.329,31	137.755,72
Gesamtbetrag	603.909	763.447	827.952	647.932

Hinweis: Gemäß § 14 GemHVO-Doppik ist zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung eine Kosten- u. Leistungsrechnung zu führen. Aufgabe einer geordneten Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) ist die richtige Erfassung und Verrechnung aller innerbehördlichen Kosten und Leistungen und ihre Zusammenstellung zum Zwecke der Auswertung. Der Aufbau der KLR musste wegen dem enormen Aufwand der Eröffnungsbilanz zunächst zurückgestellt werden. Auch unser Projektleiter - die Ekom21 - empfiehlt, den Aufbau der KLR erst zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen, um die Erkenntnisse, die auf der Basis einer bereits im Echtbetrieb laufenden Finanzbuchhaltung gewonnen wurden, umzusetzen. Diese Vorgehensweise ist identisch mit derjenigen der übrigen Rheingaukommunen, die zum 01.01.2009 auf die Doppik umgestellt haben.

Die Ergebnisse zum Gebührenhaushalt 2012 kurz zusammengefasst:

Produkt 126 21 Feuerschutz	Eine Kostendeckung im Produktbereich 12621 / Feuerschutz ist aufgrund der Aufgabenstellung nicht zu erzielen!
Produkt 365 11 Kindertageseinrichtungen (ohne Kita OW)	Die vom Gemeindevorstand beschlossene Gebührenanpassung ist in den Ansätzen berücksichtigt. Eine vollständige Kostendeckung ist mit dem Produkt 365 11 Kindertageseinrichtungen nicht zu erzielen.
Produkt 538 31 Abwasserbeseitigung	Eine Anhebung der Kanalbenutzungsgebühren wird zunächst zurückgestellt. Der Gemeindevorstand wird gebeten, nach der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr eine neue Gebührenbedarfsermittlung für das Jahr 2013 zur Beratung vorzulegen. Ab dem Haushaltsjahr 2009 wird im Gebührenhaushalt „Abwasserentsorgung“ die Gebührenausschüttung eingeführt. Jährliche Überschüsse fließen in die Gebührenrücklage, Fehlbeträge werden aus einem vorhandenen Bestand ausgeglichen.
Produkt 553 11 Friedhofs- u. Bestattungswesen	Eine Gebührenanpassung ist derzeit nicht erforderlich. Durch die Rechnungsabgrenzung der Kaufgrabgebühren aus Vorjahren kann voraussichtlich ein Ausgleich erzielt werden.
Produkt 573 11 Vereinshäuser	Eine Kostendeckung im Produktbereich Vereinshäuser ist durch die unentgeltliche zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten an die Vereine nicht zu erzielen.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den beigefügten Unterlagen und dem zahlenmäßigen Überblick.

Aus der kameralen Zeit sind die ehemaligen Sammelnachweise (SN) sicherlich noch ein Begriff. Hier waren in der Vergangenheit bestimmte Kostenarten zusammengefasst. Diese waren:

- SN Heizung-Beleuchtung-Reinigung und
- SN Geschäftsausgaben.

Da diese Bereiche nun im doppischen Zeitalter auf die einzelnen Kostenstellen verteilt werden mussten, ist ein Gesamtüberblick mehr als schwierig. Zum besseren Verständnis hat die Kämmerei hierfür die beigefügte Auswertung zusammengestellt. Diese Auswertung kann bei Bedarf auch auf einzelne Produktbereiche, Produkte oder Kostenstellen heruntergebrochen werden.

Freiwillige Leistungen:

Diese Übersicht ist nur dann Pflicht-Bestandteil des Haushaltsplanes, sofern ein Haushaltskonsolidierungskonzept erstellt werden muss. Die Anlage ist daher lediglich zur **allgemeinen Information** beigefügt, da die Aufstellung eines Haushaltsicherungskonzeptes nicht erforderlich ist.

Haushalt 2012 / investiver Bereich:

§ 23 GemHVO-Doppik schreibt vor, dass bevor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen werden, unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, mindestens durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung ermittelt wird. **Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen** für Baumaßnahmen dürfen erst veranschlagt werden, wenn Pläne, Kostenberechnungen und Erläuterungen vorliegen.

An dieser Stelle wird noch einmal mit Nachdruck auf die **mahnenden Worte** der Kommunalaufsicht in ihrer Haushaltverfügung zum Haushaltsplan 2011 verwiesen. Dabei wurden klare Aussagen zur Genehmigungsfähigkeit künftiger Haushalte gemacht.

Der vorliegend investive Bereich beinhaltet daher nur zwingend erforderliche Maßnahmen unter Berücksichtigung der aktuellen Beschlusslage. Derzeit sind im investiven Bereich Investitionen in Höhe von rd. 808.000 € **zu finanzieren.**

Der Gemeindevorstand hat für das Haushaltsjahr 2012 lediglich einige Investitionen geplant. Die größten Investitionen sind der Ausbau der Martinstraße in Oberwalluf für 340.000 Euro, der Ersatz für das Großfahrzeug der Oberwallufer Feuerwehr in Höhe von 300.000 Euro und der Kauf eines



6.000 qm großen Grundstücksstreifens für den geplanten Grünstreifen am Erweiterungsgebiet des Gewerbegebiets Kressboden.

Nicht enthalten ist aus den genannten Gründen die Bereitstellung weiterer Mittel für den geplanten Neubau einer Kindertagesstätte. Derzeit ist nicht davon auszugehen, dass die offenen Fragen im Zusammenhang mit diesem wichtigen Neubauprojekt im kommenden Jahr kurzfristig geklärt werden können. Das von der Gemeindevertretung eingerichtete Projektteam, das sich mit den Detailplanungen für den Neubau beschäftigt und einen abgestimmten Vorschlag unterbreiten soll, hat zwar seine Tätigkeit aufgenommen, aber aufgrund der derzeit teilweise noch ungeklärten Rahmenbedingungen ist eine ziel- und ergebnisorientierte Arbeit dieses Projektteams derzeit deutlich erschwert. Insbesondere die Diskussionen, wie mit der Alten Turnhalle in der Mühlstraße umgegangen werden soll, lassen die Einschätzung als zutreffend erscheinen, dass das kommende Jahr noch für die Abstimmungen der Planung benötigt werden wird. Weiterhin wird in diesem Zusammenhang auch auf die Vorlage 039.11 verwiesen. Hier hat die Gemeindevertretung am 29.09.2011 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

1. Die aufgezeigte mögliche Finanzierungsalternative zum Neubau der Kindertagesstätteneinrichtung „Im Paradies“ wird weiter verfolgt.
2. Der Gemeindevorstand wird gebeten, weitere Einzelheiten zu möglichen Finanzierungsalternativen zu erarbeiten und zu gegebener Zeit zur weiteren Beratung vorzulegen.

An dieser Stelle muss jedoch mit Nachdruck darauf aufmerksam gemacht werden, dass die kommunalen Gremien in besonderem Maße gefordert sind, hier zeitnah die notwendigen Entscheidungen zu treffen. Dabei muss besonders bedacht werden, dass ab dem Jahre 2013 ein Rechtsanspruch für Betreuungsangebote für unter 3-jährige besteht, der derzeit nicht garantiert werden kann. Dies wird erst nach Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte möglich sein. Durch die umfangreichen und wiederholten Beratungen ist sehr viel Zeit ins Land gegangen, ohne dass erforderliche Entscheidungen getroffen worden sind, die die Voraussetzungen für die weiteren Umsetzung dieses so wichtigen Projektes schaffen könnten.

Die Investitionen für den Digitalfunk müssen gemäß Mitteilung des Ministeriums vom 22.09.2011 in das Jahr 2013 verschoben werden.

Gemäß dem aktuellen Finanzplan der Gemeinde Walluf können von diesem Investitionsbetrag aus dem Finanzmittelfluss der laufenden Verwaltungstätigkeiten (siehe hierzu unter „3.2 Gesamtfinanzhaushalt“ Pos. 09) nach derzeitigem Stand ca. 479.000 € Euro abgedeckt werden.

Die verbleibende Unterdeckung von 329.000 € soll durch den Verkauf eines Teils der Süwag-Aktien finanziert werden.



Für die Finanzierung von Investitionen **künftiger Jahre** stehen folgende Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung:

Mittelherkunft	Erläuterung
Finanzmittelbestand der Allgemeinen Rücklage / Komplette Auflösung	Nicht mehr vorhanden. Mittel mussten für die Deckung der Fehlbeträge aus Vorjahren verwendet werden.
Finanzmittelbestand der Immobilienrücklage / Komplette Auflösung	Nicht mehr vorhanden. Mittel mussten für die Deckung der Fehlbeträge aus Vorjahren verwendet werden.
Süwag-Aktien, Verkaufswert: 24.224 Anteile x 22,55 € = 546.251,20 €.	Veräußerung der Süwag-Aktien wird derzeit in den gemeindlichen Gremien diskutiert (siehe Vorlage 59.11)
Weitere Veräußerungsmöglichkeiten:	
Fläche Kindergarten Spessartstraße (493.000 €)	Eine Veräußerung ist erst möglich, wenn der neue Kindergarten gebaut ist.
Grundstück Ortseingang Oberwalluf (?)	Weitere Entscheidungen der Wallufer Gremien zu diesem Punkt stehen noch aus.
Wohnhaus Veilchenweg 5 (400.000 €)	Durch die Veräußerung von gemeindlichen Liegenschaften kann eine Kreditaufnahme vermieden werden.
Wohnhaus Johannisbrunnenstraße 5+5a (350.000 €)	Durch die Veräußerung von gemeindlichen Liegenschaften kann eine Kreditaufnahme vermieden werden.
Wohnhäuser Walkenbergweg (1.130.000 €)	Durch die Veräußerung von gemeindlichen Liegenschaften kann eine Kreditaufnahme vermieden werden.

Die letzte Alternative : Kreditaufnahme

Eine Übersicht von investiven Maßnahmen künftiger Jahre ist dem Vorbericht als Anlage beigefügt.

Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

Erträge	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Grundsteuer A / B	509.350	470.000	427.206	410.891	413.496,80
Gewerbesteuer	4.262.500	4.050.000	3.349.692	5.159.534	8.125.661,90
Schlüsselzuweisung	27.725	28.010	28.000	27.905	28.340,00
Einkommensteueranteile	3.300.000	3.017.206	3.034.602	3.226.684	3.832.677,66
Ausgleich Wegfall Gewerbekapitalsteuer	270.000	258.067	254.675	250.361	244.001,92
Kanalbenutzungsgebühr	830.000	728.000	621.482	737.767	728.193,75
Gebühr Kindergarten / KITA	217.900	173.000	151.966	124.919	108.091,50
	9.417.475	8.724.283	7.867.623	9.938.061	13.480.463,53

Veränderung gegenüber dem Vorjahr 693.192,00 856.660,00 -2.070.438,00 -3.542.402,53



Bei den Erträgen ist im Vergleich zum Jahr 2008 in den Jahren 2009 und 2010 ein **Ertragsrückgang von 40% eingetreten.**

In der Summe bedeutet dies weniger Erträge in Höhe von 5,45 Mio. €!

Grundsteuer A/B:

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B wurden durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.11.2011 von 240 % auf 260 % angehoben.

Gewerbesteuer:

Der Gewerbesteuerhebesatz wurde durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.11.2011 von 320 % auf 330 % angehoben.

Schlüsselzuweisung:

Schlüsselzuweisung gemäß Mitteilung des Hess. Ministeriums der Finanzen vom 10.10.2011.

Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer:

AnsatzEinstellung gemäß Orientierungsdaten des Hess Ministeriums der Finanzen. Erlass vom 21.09.2011.

Kanalbenutzungsgebühr:

Keine Veränderung vorgesehen (z. Zt. 2,80 Euro / CBM).

Gebühr Kindergärten/KITA:

Die vom Gemeindevorstand beschlossene Gebührenänderung ist in den aktuellen Ansätzen enthalten.

Aufwendungen	Ansatz	Ansatz	Ist	Ist	Ist
	2012	2011	2010	2009	2008
Personalausgaben	2.520.670	2.507.502	2.242.326	2.085.014	2.094.589,04
Versorgungsaufwendungen	336.021	326.091	285.134	457.528	0
Umlage Abwasserverband	570.000	540.000	538.241	550.371	562.417,14
Zinsen	173.825	163.714	182.797	215.905	183.067,84
Gewerbesteuerumlage	891.250	885.944	794.660	1.379.951	1.359.091,19
Kreisumlage	2.228.329	2.474.707	2.938.010	2.930.585	2.327.717,91
Schulumlage	1.688.128	1.874.778	2.260.008	2.402.119	1.907.965,50
	8.408.223	8.772.736	9.241.176	10.021.473	8.434.848,62

Veränderung gegenüber dem Vorjahr	-364.513,00	-468.440,00	-780.297,00	1.586.624,38
	-4,16%	-5,07%	-7,79%	18,81%

Bei den Aufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von ca. 4,0 % zu verzeichnen.

In der Summe bedeutet dies weniger Aufwand in Höhe von 364.513 €.



Erläuterung der wichtigsten Aufwendungen

Personalausgaben:

Neben einer tariflichen Erhöhung (Stufensteigerung) bei den Beschäftigten und einer der Besoldung, sind auch die Veränderungen und die Kosten für genehmigte Altersteilzeiten berücksichtigt.

Umlage Abwasserverband:

Der Wirtschaftsplan des Abwasserverbandes liegt noch nicht vor. Der Ansatz ist in der Höhe eingestellt der Vorjahresumlage eingestellt.

Zinsen:

Die Zinsbelastung orientiert sich an den der Verwaltung vorliegenden Tilgungsplänen.

Gewerbesteuerumlage:

Der Vervielfältiger für 2012 beträgt 69%.

Kreisumlage:

Die Höhe der Kreisumlage errechnet sich aus dem Steueraufkommen der Gemeinde. Für die Ermittlung der Kreisumlagegrundlage werden durch das Land bestimmte Anrechensätze festgelegt.

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Darlehen

Stand 31.12.2002	6.218.839,06 €
Stand 31.12.2003	5.997.979,87 €
Stand 31.12.2004	5.766.053,53 €
Stand 31.12.2005	5.939.869,92 €
Stand 31.12.2006	4.903.527,37 €
Stand 31.12.2007	4.756.567,49 €
Stand 31.12.2008	4.545.283,51 €
<hr/>	
Stand 31.12.2009	4.777.629,59 €
Stand 31.12.2010	4.568.474,64 €
Stand 31.12.2011	4.305.000,00 €
Stand 31.12.2012	4.033.000,00 €

Erläuterung: In dieser Darstellung ist ab dem Jahr 2009 **der Landesanteil** an den Konjunkturprogrammen **mit enthalten**.

Die Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2012 wird sich auf rund 665 € belaufen (Einwohner mit Nebenwohnsitz per 30.06.2011, 6.068).



Übertragbarkeit von Mitteln gemäß §21 GemHVO-Doppik

Die nachfolgenden drei Positionen werden für übertragbar erklärt:

Kostenstelle	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
538 31 100	Abwasserbeseitigung	606 5010	Unterhaltung Kanalisation
541 11 990	Straßen allgemein	606 5004	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze
521 32 100	Städteplanung/Vermessung	610 1013	Städteplanungskosten

Finanzplanung

Eine verlässliche Finanzplanung über einen längeren Zeitraum lässt sich nur in sehr begrenztem Umfang durchführen. Immer wieder zeigt sich, dass nicht vorhersehbare, finanzielle Unwägbarkeiten auftreten können. Über den Zeitraum des laufenden Jahres hinaus können nahezu keine konkreteren Angaben über zu erwartende Einnahmen gemacht werden. Der Stellenwert des Finanz- und auch des Investitionsplans relativiert sich daher. Ausgehend von den Wachstumsprognosen der Bundesregierung ergibt sich zwar bei Hochrechnung in der mittelfristigen Ergebnisplanung eine positive Entwicklung, wodurch möglicherweise ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes 2012 - **bei sparsamer Haushaltsführung** - erzielt werden kann, ob sich diese Prognosen allerdings als zutreffend herausstellen, wird sich erst im Verlaufe der kommenden Jahre zeigen.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre und auch die für das Haushaltsjahr 2012 prognostizierte Entwicklung macht sehr deutlich, dass die Gemeinde Walluf in sehr starkem Maße von der Entwicklung der Ertragssituation (**Gewerbesteuer**), abhängig ist. Hier muss mit Nachdruck darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Einwirkungsmöglichkeiten einer Kommune hier nur sehr begrenzter Natur sind. Konjunkturelle Entwicklungen liegen außerhalb der Einwirkungsmöglichkeit einer Kommune.

Auf der Aufwandsseite gibt es allerdings nur begrenzte Steuerungsmöglichkeiten, wie die **Übersicht der wichtigsten Aufwendungen** darstellt.

Bei vielen Aufwandspositionen bestehen gesetzliche oder sonstige rechtliche Verpflichtungen. Hinzu kommt, dass die Kommune im Bereich der Daseinsvorsorge Verpflichtungen hat, die einen erheblichen Finanzbedarf nach sich ziehen. Gerade die Entwicklung der letzten Jahre und auch die Prognose für das Haushaltsjahr 2012 macht deutlich, dass eine ausreichende Finanzausstattung einer Kommune eine wesentliche Voraussetzung für eine geordnete Aufgabenerfüllung darstellt.



Die deutlich zu Tage tretenden Finanz- und Strukturprobleme können von einer Kommune – **auch nicht von der Gemeinde Walluf** – allein gelöst werden.

Das Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit ist zwingend bei allen anstehenden Entscheidungen zu beachten. Aufgabe von Politik und Verwaltung wird es sein, diesen Kurs beizubehalten und im verstärkten Maße fortzusetzen und auch voranzutreiben, damit sich die derzeitige Wirtschaftskrise nicht in eine kommunale Schuldenkrise verwandelt.

Walluf/Rheingau, den 24. November 2011

gez.
Manfred Kohl, Bürgermeister

aktualisiert nach Beschluss der Gemeindevertretung am 15. Dezember 2011



Investive Maßnahmen künftiger Jahre der Gemeinde Walluf				
Kostenstelle	Bezeichnung	Erläuterungen	Investitionssumme	Anmerkung
111 13 130	Verwaltungsgebäude	Energetische Maßnahmen Vorlage 621.09	157.000	
111 31 100	FFW NW / Baubetriebshof	Energetische Maßnahmen Vorlage 621.09	130.000	
126 21 100	Feuerwehr / Löschfahrzeug	Feuerwehr NW / Anschaffung HLF 20/16	300.000	voraussichtlich ab 2014
365 11 400	Neubau eines Kindergartens	Kosten Neubau Kindergarten 3,3 Mio. € vorl. Kostenermittlung.	?	siehe Vorlage 39.2011
523 11 150	Grabmal Salm-Salm	Sanierungskosten gemäß vorliegendem Gutachten.	25.000	
541 11 990	Schmiedegässchen	Austausch der Oberfläche	70.000	
541 11 990	Schul-/Martinstraße	Straßenneubau	858.000	
541 31 990	Brückenplatz	Erneuerung der Brücke über die Walluf	20.000	
541 31 990	Petersweg	Erneuerung der Brücke über die Walluf	50.000	
546 21 050	Bahnhofstraße	P+R- Anlage am Bahnhof in Niederwalluf	180.000	
55 231 120	Flutgraben	Erneuerung der hangseitigen Betoneinfassungen / Langfristiges (5 Jahre) Sanierungskonzept (1.BA 2010 30 T€.)	210.000	
55 311 100	Friedhof NW	Friedhofskapelle	200.000	
553 11 200	Friedhof Oberwalluf	Neugestaltung Vorplatz St.Elisabethenstraße (Vorlage 646.09)	178.000	
573 11 100	Vereinshaus NW	Energetische Maßnahmen	35.000	Vorlage 621.09
573 11 200	VH Oberwalluf	Energetische Maßnahmen (Ansatzreduzierung gemäß Kostenschätzung)	68.000	Vorlage 621.09
111 13 120	Altes Rathaus OW	Komplette Dach und Fassadensanierung	70.000	
281 11 100	Kleintierzuchtanlage	Erneuerung Zaunanlage	6.000	
538 31 100	Abwasserbeseitigung	Mischwasserkanal Schulstraße / (1. Abschnitt) siehe Vorlage 047.11	28.000	geplante Umsetzung 2012
538 31 100	Abwasserbeseitigung	Mischwasserkanal Schulstraße / (2. Abschnitt) siehe Vorlage 047.11	312.000	geplante Umsetzung 2012
538 31 100	Abwasserbeseitigung	Mischwasserkanal Martinstraße / siehe Vorlage 047.11	110.000	geplante Umsetzung 2012
538 31 100	Abwasserbeseitigung	Entlastungsanlage Wertstraße mit Auslasskanal	810.000	geplante Umsetzung 2014 / 2015
538 31 100	Abwasserbeseitigung	Mischwasserkanal Marktstraße	222.500	geplante Umsetzung 2016
538 31 100	Abwasserbeseitigung	Mischwasserkanal Marktstraße/ Mühlstr.	270.000	geplante Umsetzung 2016
541 11 990	Straßenbau	Martinstraße	202.000	geplante Umsetzung 2012
545 21 100	Winterdienst	Anschaffung eines zweiten Silos für Tausalzlagerung. Ansatz soll im 1. NT 2011 eingestellt werden.	30.000	Vorlage 895.11 Beschluss GV vom 19.05.2011
553 11 100	Friedhof NW	Erweiterung Kolumbariumanlage	30.000	Vorlage 895.11 Beschluss GV vom 19.05.2011
anstehende Investitionen in den kommenden Jahren			4.571.500	



2.2 Kostenstellenplan

Stand: 7.10.2011

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle				
Teilhaushalt 11 Innere Verwaltung	111 Verwaltungssteuerung und -service	11111 Gremien und Organe	I I	111 11 100 Gemeindeorgane 111 11 200 Gemeindeorgane / Fraktionen				
		11112 Zentrale Dienste	I I I II	111 12 100 Zentrale Dienste 111 12 200 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige 111 12 300 Bekanntmachungskästen 111 12 400 EU-Dienstleistungsrichtlinie				
		11113 Liegenschaftsverwaltung	I I I I I I	111 13 100 Bebaute Grundstücke 111 13 110 Jagdhütten Eicheneck 111 13 120 Altes Rathaus Marktstr. 18 111 13 130 Rathaus Mühlstr. 40 111 13 140 Wohnhäuser - Mietwohnungen				
			I	111 13 200 Unbebaute Grundstücke				
		11114 Finanzverwaltung	I I I	111 14 100 Kämmerei 111 14 200 Steueramt 111 14 300 Gemeindekasse				
		11121 Personalverwaltung	II	111 21 100 Personalservice				
		11131 Baubetriebshofverwaltung	III III III	111 31 100 Baubetriebshof 111 31 200 Fuhrpark 111 31 300 Hausmeister				
		Teilhaushalt 12 Sicherheit und Ordnung	121 Statistik und Wahlen	12121 Wahlen	II II	121 21 100 Wahlamt 121 21 200 Zensus 2011		
				122 Ordnungs- angelegenheiten	12211 Besondere Dienst- stellen der allgem. Verwaltung	I	122 11 100 Standesamt	
				12221 Öffentliche Ordnung	II II II II II II	122 21 100 Einwohnermeldeamt 122 21 200 Gewerbeamt 122 21 300 Straßenverkehrsbehörde 122 21 400 Sonstige Ordnungsangelegenheiten 122 21 500 Ortsgericht 122 21 600 Schiedsamt		
			126 Brandschutz	12621 Feuerschutz/ Brandschutz	II II II	126 21 100 Feuerwehr Niederwalluf 126 21 200 Feuerwehr Oberwalluf 126 21 900 Feuerwehr Allgemein		
				127 Rettungsdienst	12721 Rettungsdienst	II	127 21 100 Hilfsdienste	
				128 Katastrophenschutz	12821 Katastrophenschutz	II	128 21 100 Katastrophenschutz	
			Teilhaushalt 25-29 Kultur und Wissenschaft	251 Wissenschaft und Forschung	25111 Wissenschaft und Forschung	I	251 11 100 Projekt Lernende Region Rhg.	
					262 Musikpflege	26211 Förderung der Jugendmusikaus- bildung	I	262 11 100 Musikpflege
					271 Volkshochschulen	27111 Förderung der Volkshochschule	II	271 11 100 Volkshochschule
					272 Büchereien	27211 Bücherei	I	272 11 100 Öffentliche Gemeindebücherei
281 Heimat- und sonstige Kulturpflege	28111 Heimatpflege				I	281 11 100 Heimatpflege / Vereine		
	28112 Verschwisterung				I	281 12 100 Verschwisterung mit Partnerstadt La Londe		
	28113 Heimatarchiv	I			281 13 100 Heimatarchiv			
	28114 Volksfeste und Märkte	I	281 14 100 Feste, Veranstaltungen, Märkte					
291 Förderung v. Kirchengemeinden u. sonstigen Religions- gemeinschaften	29111 Förderung v. Kirchengemeinden	I	291 11 100 Kirchenbaulasten					

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle	
Teilhaushalt 31-35 Soziale Leistungen	311 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	31121 Allgemeine Sozial- verwaltung	II	311 21 100	Allgemeine Sozialverwaltung
	315 Soziale Einrichtungen	31511 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	I	315 11 100	Erbschaft Kifferle
			I	315 11 200	Stiftung "Schöne Aussichten"
	331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	33121 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	II	331 21 100	Altenbetreuung und sonstige Wohlfahrtspflege
351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	35121 Sonstige soziale Angelegenheiten	I	351 21 100	Heinz-Josef-und-Margot-Vehlen-Stiftung	
		II	351 21 200	Sonstige soziale Förderungen	
Teilhaushalt 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	36121 Verwaltung der Jugendpflege	II	361 21 100	Verwaltung der Jugendhilfe / -pflege
	362 Jugendarbeit	36221 Jugendarbeit	II	362 21 100	Jugendförderung
	365 Tageseinrichtungen für Kinder	36511 Kindertagesein- richtungen	I	365 11 050	Kindergarten allgemein
			I	365 11 100	KiGa / KiTa Paradies
			I	365 11 200	KiGa / KiTa Villa Regenbogen
			I	365 11 400	Neubau Kindergärten
36512 Betreuung von Kindern in Einr. anderer Träger	I	365 12 100	Kath. Kindergarten Oberwalluf		
366 Einrichtungen der Jugendarbeit	36631 Öffentliche Spielplätze	III	366 31 100	Spielplätze Niederwalluf	
		III	366 31 110	Hohlweg - Spielplatz NW	
		III	366 31 120	Mohnweg - Spielplatz NW	
		III	366 31 200	Spielplätze Oberwalluf	
		III	366 31 210	Eilweg - Spielplatz OW	
		III	366 31 220	Gartenfeldstraße - Spielplatz OW	
III	366 31 300	Skateranlage Im Johannisfeld			
Teilhaushalt 41 Gesundheitsdienste	414 Maßnahmen der Gesundheitspflege	41421 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	II	414 21 100	Sozialstation Eltville
		II	414 21 200	Allgemeine Gesundheitsdienste	
		II	414 21 300	gesundheitsfördernde Schule (Wallluftalschule)	
Teilhaushalt 42 Sportförderung	421 Förderung des Sports	42121 Förderung des Sports	I	421 21 100	Förderung der Sports
	424 Sportstätten und Bäder	42431 Eigene Sportstätten	III	424 31 100	Leichtathletikanlage
III			424 31 200	Sportplatz Johannisfeld	
III			424 31 300	Bolzplatz Niederwalluf	
III			424 31 400	Bolzplatz Oberwalluf	
III			424 31 500	Turnhalle Mühstraße	
Teilhaushalt 51 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinform.	511 Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen	51111 Regionalentwicklung	I	511 11 100	Regionalentwicklung allgemein
Teilhaushalt 52 Bauen und Wohnen	521 Bau- und Grundstücks- ordnung	52131 Bauverwaltung	III	521 31 100	Bauen, Planen und Umwelt
		52132 Städteplanung und Vermessung pp.	III	521 32 100	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
	522 Wohnbauförderung	52211 Förderung des Wohnungsbaus	I	522 11 100	Wohnungsbauförderung
			I	522 11 200	Arbeitgeberdarlehen ZVK
	523 Denkmalschutz und -pflege	52311 Pflege von Kultur- denkmälern	III	523 11 100	Kulturdenkmäler
			III	523 11 110	Johanniskirchenruine
			III	523 11 120	Turnburg
			III	523 11 130	Pflänzer Kapelle
			III	523 11 140	Gebüchmauer
			III	523 11 150	Grabmal Salm-Salm
			III	523 11 160	Nepomuk
			III	523 11 170	Ehrenmal Rheinanlage
			III	523 11 180	Ehrenmal Friedhof NW
III			523 11 190	Ehrenmal Friedhof OW	
III			523 11 210	Feldkreuz Schöne Aussicht 4	
III	523 11 220	Umbekkreuz			
III	523 11 310	Salzsteinkreuz Eltviller Weg - Vituskreuz			
III	523 11 320	Salzsteinkreuz Friedhof NW			
III	523 11 330	Salzsteinkreuz Friedhof OW			
III	523 11 340	Salzsteinkreuz Auf der Hub			
III	523 11 350	Salzsteinkreuz Bergbildstock			

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle		
Teilhaushalt 53 Ver- und Entsorgung	531 Elektrizitätsversorgung	53111 Elektrizitätsversorgung	I	531 11 100 Elektrizitätsversorgung		
	532 Gasversorgung	53211 Gasversorgung	I	532 11 100 Gasversorgung		
	537 Abfallwirtschaft	53711 Abfallbeseitigung	I	537 11 100 Abfallbeseitigung		
	538 Abwasserbeseitigung	53831 Abwasserbeseitigung	I I I I	538 31 100 Abwasserbeseitigung 538 31 110 Paradiesstr. - Abwasserbeseitigung 538 31 120 Schöne Aussicht - Abwasserbeseitigung 538 31 130 Rhönstr. - Abwasserbeseitigung		
Teilhaushalt 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	541 Gemeindestraßen	541 11 Unterhaltung Straßen	III III III III	541-11-105 Auf der Hub 541 11 206 Martinthaler Str. 541-11-225 Obere Martinthaler-Str. 541-11-235 Paradiesstr.		
		541 21 Straßenbeleuchtung	III II II II II	541 11 990 Straßen allgemein 541 21 100 Straßenbeleuchtung 541 21 110 Johannisfeld - Straßenbeleuchtung 541 21 120 Paradiesstr. - Straßenbeleuchtung 541 21 130 Leimenkraut - Straßenbeleuchtung 541 21 140 Joh.-brunnenstr. - Straßenbeleuchtung		
		541 31 Unterhaltung von Wegen, Brücken, Plätzen	II III III III III II I I I I I	541 21 990 Straßenbeleuchtung allgemein 541 31 100 Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau 541 31 110 Feldweg Eicheneck 541 31 120 Feldweg Bergbildstock 541 31 130 K638 Wi.-Schieferstein/Walluf 541 31 140 Durchgang Paradies 541 31 150 Elsässer Platz 541 31 160 La Londe Platz 541 31 170 Alter Bock 541 31 180 Brückenplatz 541 31 190 Kreisel Friedhof NW		
		545 Straßenreinigung	54521 Straßenreinigung	III II	541 31 990 Wege, Brücken, sonst. Tiefbau allgemein 545 21 100 Straßenreinigung	
		546 Parkeinrichtungen	54621 öffentl. Parkplätze	III III	546 21 050 Parkplätze allgemein 546 21 100 Parkplatz Johannisfeld	
		547 ÖPNV	54721 Verkehrsunternehmen	II	547 21 100 Förderung d. öffentlichen Personennahverkehrs	
		Teilhaushalt 55 Natur- und Land- schaftspflege	551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	55131 Öffentliche Grün- anlagen	III I	551 31 100 Park- und Gartenanlagen 551 31 150 Rheinanlage
				552 Öffentliche Gewässer / wasserbauliche Anl.	55231 Unterhaltung der was- serbaulichen Anlagen	III III III III I I
			553 Friedhofs- und Bestat- tungswesen	55311 Friedhofs- und Be- stattungswesen	I I	553 11 100 Friedhof Niederwalluf 553 11 200 Friedhof Oberwalluf
			554 Naturschutz und Landschaftspflege	55421 Naturschutz und Landschaftspflege	II II	554 21 100 Naturschutz und Landschaftspflege 554 21 110 Heinrich-Klein-Anlage
	555 Land- und Forstwirt- schaft		55511 Forstwirtschaft 55521 Förderung der Landwirtschaft	I I I	555 11 100 Forstwirtschaftliche Unternehmen 555 11 200 Jagdangelegenheiten 555 21 100 Förderung der Landwirtschaft	

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle
Teilhaushalt 57 Wirtschaft und Tourismus	571 Wirtschaftsförderung	57111 Wirtschaftsförderung	I	571 11 100 Wirtschaftsförderung
	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	57311 Vereinshäuser	I	573 11 100 Vereinshaus Niederwalluf
			I	573 11 200 Vereinshaus Oberwalluf
			I	573 11 300 Grillplatz Mühlenpark / Grüne Hütte
	575 Tourismus	57511 Fremdenverkehr	I	575 11 100 Fremdenverkehrsangelegenheiten
			I	575 11 200 Schiffssteiger, Liegeplatz Rheinufer
	576 Rheinufer	57611 Rheinufergestaltung	III	576 11 100 Abschnitt I - III - Rheinufergestaltung
			III	576 11 110 Abschnitt IV - Rheinufergestaltung
			III	576 11 120 Abschnitt V - VII - Rheinufergestaltung
			III	576 11 150 öffentliche Toilettenanlagen - Rheinufer
Teilhaushalt 61 Allgemeine Finanzwirtschaft	611 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	61111 Steuern, allgem. Zuweisungen, Umlagen	I	611 11 100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
			612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	61211 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
	I	612 11 200 Schuldendienst		
			I	612 11 300 Kalkulatorische Einnahmen, Zuführungen



3. Haushalt im Überblick

der Gemeinde Walluf

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Gesamtergebnishaushalt					
Gemeinde Walluf					
Pos.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
00		Gesamtergebnishaushalt			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-193.547	-134.137	-181.240
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.250.350	-1.078.950	-979.783
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-103.894	-150.768	-68.129
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistg.			
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-8.358.600	-7.815.023	-7.082.771
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-310.904	-254.871	-279.898
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-175.410	-186.060	-213.570
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-196.175	-175.605	-17.306
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-240.782	-224.122	-523.666
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-10.829.662	-10.019.536	-9.346.362
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.520.670	2.507.502	2.242.326
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	336.021	326.091	285.134
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.216.094	1.227.070	1.134.198
14	66	Abschreibungen	564.464	535.715	44.356
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	1.103.895	1.195.914	1.222.728
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	4.945.375	5.367.629	6.015.368
17	72	Transferaufwendungen	2.100	400	165
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.180	2.040	2.760
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	10.690.799	11.162.361	10.947.035
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-138.863	1.142.825	1.600.673
21	56, 57	Finanzerträge	-50.305	-68.721	-139.059
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	173.825	163.714	182.797
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	123.520	94.993	43.738
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-15.343	1.237.818	1.644.411
25	59	Außerordentliche Erträge	-8.000		-2.674
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			502
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-8.000		-2.172
28		Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez. (Ps.24+27)	-23.343	1.237.818	1.642.239

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Gesamtfinanzhaushalt				
Gemeinde Walluf				
Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	geplantes Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushaltes	23.343	-1.237.818	-1.642.239
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	564.464	535.715	44.356
03	- Erträge aus der Auflösung von SOPO für erhaltene Investitionszuw.u-zuschüsse	-196.175	-175.605	-17.306
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	95.824	144.093	-168.421
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	-8.000		
06	+/- sonstige nicht zahlungswirks. Aufwend. u Erträge (einschl. außerordentl.)	-400		-696
07	-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Ford. sowie anderer Aktiva			1.040.223
08	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva			-497.857
09	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)	479.056	-733.615	-1.241.940
10	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	329.300	453.600	429.536
11	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	58.000		38.700
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlageverm.	-897.200	-891.200	-2.305.025
	davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse			
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	330.175	2.020	1.215
	davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	1.250	2.020	1.215
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-41.131	-76.700	-30.974
	davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten			-25.000
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	-220.856	-512.280	-1.866.548
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen			400.729
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-258.200	-251.620	-238.232
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	-258.200	-251.620	162.497
19	Finanzmittellüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9+15+18)		-1.497.515	-2.945.991
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres			
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 19+20)		-1.497.515	-2.945.991

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO-Doppik)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2012	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2011	Jahres- ergebnis 2010	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
I-TECH-02 Neu- Ersatzbesch. Geräte Grünanlagen			-15.000,00				-15.000,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v			-15.000,00				-14.091,00 -15.000,00 -14.091,00
<i>Erläuterungen:</i> 2011: Ersatzbeschaffung Flächenmäher (Alter üb. 18 Jahre) 2012: Laubsauger							
I07-541-03 Zuweisung Erfurter Samenzucht	164.500,00						164.500,00 67.000,00
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b	164.500,00						164.500,00 67.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Folgekostenbeitrag aus dem städtebaulichen Vertrag vom 22.12.2005							
I08-111-02 Verwaltung - Brandschutzmaßnahmen				-21.833,03			-25.000,00 -22.882,39
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							-25.000,00
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-21.833,03			-22.882,39
I08-111-04 Verwaltung - Eingangsbereich Möbel				-7.832,60			-10.141,95
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v				-7.832,60			-10.141,95
I08-523-09 Johanniskirchenruine - Sanierung					-175.000,00		
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden					-175.000,00		
<i>Erläuterungen:</i> Gesamtsanierung der Turmburg/Johanniskirchenruine / siehe auch Ansparraten							
I08-541-18 Parkplatz Johannisfeld - Ausbau				72.741,10			-81.500,00 -520.494,71
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b				86.410,31			141.000,00 56.945,30
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-13.669,21			-222.500,00 -577.440,01
I08-541-19 K638 Ausbau Joh.brunnenstr. bis -feld			50.000,00	-376.995,83			-476.500,00 -397.643,13
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b			50.000,00	54.400,00			215.500,00 124.013,60
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-431.395,83			-692.000,00 -521.658,73
<i>Erläuterungen:</i> K638 Ausbau der Gehwege von Johannisbrunnenstraße bis Johannisfeld Erstattung (GVFG) gemäß Bescheid vom 04.08.2009							
I08-541-20 K638 Kreiselpbau Joh.feld bis Ortsende			31.800,00	-237.444,91			-202.700,00 -200.853,66
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				-288,79			-288,79
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b			31.800,00	100.000,00			342.300,00 180.000,00
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden							-20.000,00
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-337.156,12			-525.000,00 -380.564,87
<i>Erläuterungen:</i> K638 Ausbau der Gehwege von Johannisfeld bis Ortsende Wiesbaden Erstattung (FAG) gemäß Bescheid vom 26.08.2009							
I08-541-25 Paradiesstr. - Ausbau				-2.006,30			-126.888,58

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO-Doppik)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2012	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2011	Jahres- ergebnis 2010	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-2.006,30			-126.888,58
I08-552-28 Wallufbach - Ufersanierung				-8.337,64			-45.000,00 -32.814,45
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				-8.337,64			-45.000,00 -32.814,45
I08-553-29 Friedhof Niederwalluf - Ausbau, Neuanschaff.				-35.560,00			-165.000,00 -238.186,72
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-34.812,60			-165.000,00 -237.439,32
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v				-747,40			-747,40
I08-576-33 Rheinuferanlagen - Umsetzung Abschn. V-VII				-25.489,70			-515.500,00 -33.035,58
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden							-515.500,00
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-25.489,70			-33.035,58
I09-111-26 Umbau Büroräume Verwaltung				-44.074,11			-50.000,00 -44.689,04
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-42.783,11			-50.000,00 -43.398,04
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v				-1.291,00			-1.291,00
I09-126-02 Gemeindebrandinspektor - Ansp.			-21.000,00				-111.000,00
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b			15.000,00				15.000,00
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.			-36.000,00				-126.000,00
<i>Erläuterungen:</i>							
Gerätewagen Logistik 2 für beide Wehren. Bereitstellung der zweiten Rate. Die erste Rate wurde im HH 2009 bereitgestellt und wurde als HAR übertragen. Im HH 2011 werden die restlichen Haushaltsmittel angesetzt. Zuschuss des FW-Vereins.							
I09-365-10 Kiga Paradies - Ersatzbeschaffungen				-731,49			-10.100,00 -6.663,27
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							-500,00 -466,80
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v				-731,49			-9.600,00 -6.196,47
I09-523-04 Johanniskirchenruine - Ansparrate	-35.000,00		-35.000,00		175.000,00		-140.000,00
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	-35.000,00		-35.000,00		175.000,00		-140.000,00
<i>Erläuterungen:</i>							
Jährliche Ansparrate gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom November 2007							
I09-523-05 Grabmal Salm-Salm - Sanierung				-2.332,40			-11.000,00 -2.332,40
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				-2.332,40			-11.000,00 -2.332,40
<i>Erläuterungen:</i>							
Sanierungskosten des Grabmals Salm-Salm gemäß vorliegendem Gutachten							
I09-523-06 Feldkreuz Schöne Aussicht - Sanierung				-9.174,53			-8.000,00 -9.174,53
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							-8.000,00
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-9.174,53			-9.174,53
I09-573-19 Vereinshaus OW - Sanierung u. Renovierung				-2.600,27			-30.000,00 -18.220,71
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				-2.600,27			-30.000,00 -18.220,71

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO-Doppik)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2012	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2011	Jahres- ergebnis 2010	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
I09-611-20 allg. Investitionspauschale Land	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00 5.000,00	20.000,00 15.000,00
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00 5.000,00	20.000,00 15.000,00
<i>Erläuterungen:</i> pauschalierte Zahlung des Landes							
I09-612-21 Arbeitgeberdarlehen				-26.250,00			-1.393,75
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanza	1.250,00		2.020,00	766,94	1.250,00	1.875,00 3.125,00	12.290,00 5.423,99
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.				-25.000,00			-25.000,00 -25.000,00
30 Einz.a.d.Aufn.v.Kred.u.Inn.Darf.f.							25.000,00 25.000,00
31 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darf.f.I	-1.250,00		-2.020,00	-2.016,94	-1.250,00	-1.875,00 -3.125,00	-12.290,00 -6.817,74
<i>Erläuterungen:</i> Arbeitgeberdarlehen ZVK: planmässige Tilgung gemäß vorliegender Tilgungspläne							
I09-612-22 Tilgung v. Krediten allg.	-199.700,00		-195.100,00	-181.715,26	-209.750,00	-220.350,00 -231.550,00	-746.080,00 -536.667,46
31 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darf.f.I	-199.700,00		-195.100,00	-181.715,26	-209.750,00	-220.350,00 -231.550,00	-746.080,00 -536.667,46
I09-612-23 Tilgung v. Krediten - Seniorenzentrum	-54.500,00		-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00 -54.500,00	-218.000,00 -136.250,00
31 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darf.f.I	-54.500,00		-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00 -54.500,00	-218.000,00 -136.250,00
<i>Erläuterungen:</i> Planmässige Tilgung gemäß vorliegendem Tilgungsplan - Darlehen Seniorenzentrum							
I10-111-23 Ausübung Vorkaufsrecht Mühlstr. 114				-945,59			-945,59
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-945,59			-945,59
<i>Erläuterungen:</i> Grundstück Mühlstr. 14 Kiefer							
I10-111-24 Grunderwerb Grundstück Bahnhofstr.				-3.521,94			-3.521,94
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-3.521,94			-3.521,94
<i>Erläuterungen:</i> Grunderwerb Bahnhofstr. Döhring							
I10-111-25 Stromerzeuger Baubetriebshof				-1.999,20			-1.999,20
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v				-1.999,20			-1.999,20
<i>Erläuterungen:</i> Notwendige Ersatzbeschaffung Stromerzeuger für Baubetriebshof							
I10-122-26 Ersatzbeschaffung Garderobenständer Ordnungsam				-213,51			-213,51
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v				-213,51			-213,51
I10-126-03 FW NW Ausrüstung				-9.398,09			-14.150,00 -12.965,16
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b							3.000,00 3.000,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v				-9.398,09			-17.150,00 -15.965,16
I10-126-04 FW OW Löschfahrzeug	-240.000,00						-240.000,00
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b	60.000,00						60.000,00

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO-Doppik)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2012	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2011	Jahres- ergebnis 2010	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v	-300.000,00						-300.000,00
<i>Erläuterungen:</i>							
Anschaffung eines Löschfahrzeuges LF 20/16 für Feuerwehr Oberwalluf							
I10-126-05 FW allg Digitalfunk	2.000,00		-50.000,00		-40.000,00		-48.000,00
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b	2.000,00						2.000,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v			-50.000,00		-40.000,00		-50.000,00
<i>Erläuterungen:</i>							
Anschaffung mobiler Geräte zur Einführung des Digitalfunks							
I10-424-01 Turnhalle Mühlstraße				-271.282,66			-270.000,00 -271.282,66
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-271.282,66			-270.000,00 -271.282,66
I10-541-11 Zaunanlage Mühl-/Paradiesstr.				-4.420,01			-4.500,00 -4.420,01
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-4.420,01			-4.500,00 -4.420,01
I10-541-22 Grunderwerb Liebastr. 22				-398,11			-398,11
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-398,11			-398,11
I10-541-23 Grunderwerb Haag				-2.708,77			-2.708,77
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-2.708,77			-2.708,77
<i>Erläuterungen:</i>							
Grunderwerb des Bürgersteiges Egerstraße							
I10-546-21 K638 Neubau Parkplatz			91.800,00	171.000,00			191.800,00 191.800,00
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b			91.800,00	171.000,00			191.800,00 191.800,00
<i>Erläuterungen:</i>							
K638: Neubau eines Parkplatzes zur Entlastung der Ortsdurchfahrt Niederwalluf Erstattung (FAG) gemäß Bescheid vom 18.11.2008							
I10-552-14 Flutgraben Sanierung ab 2010			-70.000,00	-32.800,27	-70.000,00	-70.000,00	-100.000,00 -89.858,21
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden			-70.000,00	-32.800,27	-70.000,00	-70.000,00	-100.000,00 -32.800,27
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen						-70.000,00	-57.057,94
<i>Erläuterungen:</i>							
Erneuerung der hangseitigen Betoneinfassungen / langfristiges Sanierungskonzept über 5 Jahre. (1. BA 2010 30T€)							
I11-111-07 Baubetriebshof - Schwerlastregal Außenbereich			-3.500,00				-3.500,00 -3.498,75
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v			-3.500,00				-3.500,00 -3.498,75
<i>Erläuterungen:</i>							
Schwerlastregal für Außenbereich Baubetriebshof							
I11-111-16 Verkauf Grundstück Straßenfläche van Hees	50.000,00						50.000,00 -97,80
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							-97,80
21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanl.	50.000,00						50.000,00
<i>Erläuterungen:</i>							
Verkauf einer Straßenfläche van Hees							

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO-Doppik)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2012	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2011	Jahres- ergebnis 2010	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
I11-122-02 Straßenverkehrsbehörde Ersatzb			-900,00				-900,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v			-900,00				-417,99 -900,00 -417,99
<i>Erläuterungen:</i> Ersatzbeschaffung eines mobilen Datenerfassungsgerätes für die Ordnungspolizei							
I11-126-01 Feuerwehr NW - Löschfahrzeug HLF 20/16						-240.000,00	
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b						60.000,00	
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v						-300.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung eines Löschfahrzeuges HLF 20/16 für Feuerwehr Niederwalluf							
I11-126-03 Feuerwehrausrüstung NW			-8.100,00				-8.100,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v			-8.100,00				-2.176,75 -8.100,00 -2.176,75
<i>Erläuterungen:</i> Wärmebildkamera (6.000€), Personenbergungsgerät für Mehrzweckboot (2.100€)							
I11-126-04 Feuerwehrausrüstung OW			-6.840,00				-6.840,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v			-6.840,00				-1.207,85 -6.840,00 -1.207,85
<i>Erläuterungen:</i> Gerätesatz für Absturzsicherung (1.070€), Gerätesatz Flaschenzug (1.190€), 1 Ladegerät für Einsatzfahrzeug (1.800€), 8x Warngeräte für Atemschutzgeräte (insges. 2.780€)							
I11-126-05 Mobiliar Feuerwehr OW			-950,00				-950,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v			-950,00				-950,00
<i>Erläuterungen:</i> Wandschrank für Lehrunterlagen (950€)							
I11-126-09 Werkstattausrüstung Feuerwehr OW			-710,00				-710,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v			-710,00				-710,00
<i>Erläuterungen:</i> Kompressor für Werkstatt, Anmeldung des GBI							
I11-541-08 Obere Martinthaler Straße ab Kreisel	54.800,00		-475.000,00				-420.200,00
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b	97.800,00		260.000,00				-108.963,34 357.800,00 200.000,00
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-43.000,00		-735.000,00				-778.000,00
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen							-308.963,34
<i>Erläuterungen:</i> HHPL 2011: Straßenneubau der Oberen Martinthaler Straße ab Kreisel HHPL 2011: Erstattung: 40% der zuwendungsfähigen Kosten HHPL 2012: überplanmäßige Ausgaben Tiefbauarbeiten 24T€, Kosten Beleuchtung 19T€ HHPL 2012: Mehreinnahmen Zuwendung 98T€							
I11-573-06 Grillhütte - Bierzeitgarnituren			-200,00				-200,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v			-200,00				-232,01 -200,00 -232,01
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung von Bierzeitgarnituren für Grillhütte							

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO-Doppik)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2012	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2011	Jahres- ergebnis 2010	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
I12-111-08 Grunderwerb Grünstreifen Gewerbegebiet	-110.000,00						-110.000,00
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-110.000,00						-110.000,00
I12-365-04 Ersatzbeschaffung Möbel DV Kiga Paradies	-2.100,00						-2.100,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v	-2.100,00						-2.100,00
<i>Erläuterungen:</i> 5 Erzieherstühle (260€ pro Stück = 1.300€), 1 Laptop und 1 Drucker (800€)							
I12-365-05 Ersatzbeschaffung Möbel DV Kiga Villa Regenbogen	-2.100,00						-2.100,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v	-2.100,00						-2.100,00
<i>Erläuterungen:</i> 5 Erzieherstühle (260€ pro Stück = 1.300€), 1 Laptop und 1 Drucker (800€)							
I12-541-01 Mittelweg	-10.000,00						-10.000,00
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-10.000,00						-10.000,00
I12-541-06 Ausbau Martinstr. einschl. Kanal	-340.000,00						-340.000,00
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-340.000,00						-340.000,00
I12-546-09 Stellplätze OW (Dreispietz u. Behindertep.)	-10.000,00						-10.000,00
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-10.000,00						-10.000,00
I12-553-10 Umgestaltungsmaßnahmen Fried	-80.000,00						-80.000,00
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-80.000,00						-80.000,00
IVG-122-01 Anschaffungen Str.verkehrsbehörde				-725,90			-725,90
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v				-725,90			-725,90
IVG-281-03 Anschaffungen Heimatarchiv				-179,67			-356,98
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v				-179,67			-356,98
<i>Erläuterungen:</i> 2010: Anschaffung eines Schrankes							
IVG-365-02 Anschaffungen Villa Regenbogen				-743,83			-1.490,50
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v				-743,83			-1.490,50
K09-126-01 Sonderinvest. Feuerwehrgerätehaus OW				-159.947,83			-38.000,00
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b							-82.441,24
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-159.947,83			137.500,00
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.v							92.903,00
K09-365-03 Neubau Kiga (Sonderinv.prgr)				-43.123,62			-1.049.598,00
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b							-46.304,56
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden							92.902,00
							-42.500,00

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO-Doppik)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2012	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2011	Jahres- ergebnis 2010	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-43.123,62			-1.100.000,00 -46.304,56
K09-424-02 Sportplatz Johannisfeld (Sonderinv.prgr)				-843.620,45			-818.500,00 -886.641,16
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.b							196.500,00
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden							-1.015.000,00
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-843.620,45			-886.641,16
Gesamtsumme	-807.100,00		-758.200,00	-2.164.166,42	-369.250,00	-579.850,00 -351.050,00	-6.002.428,00 -3.601.491,32

Erläuterungen zum Investitionsprogramm

Inv.Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2012	2013	2014	2015	Anmerk.
I12-541-06	541.11.990	061.30.10	Martinstraße	Ausbau Martinstraße einschließlich Kanal	340.000				
I10-126-04	126.21.200	081.00.10	Feuerwehr / Löschfahrzeug	Feuerwehr OW / Anschaffung LF 20/16 lt. Prioritätenliste Kreisbrandinspektor	300.000				
I10-126-05	126.21.900	085.10.10	Einführung Digitalfunk	mobile Geräte	0	40.000			Fachbereich IT: Aufteilung URFOPOL 100.000€ in 2011 auf Teilbeträge in 2011 + 2012
I08-523-09	523.11.110	062.10.10	Turnburg / Jonathankirchenruine	Gesamtsanierung / siehe auch Ansparraten	0	175.000			
I10-552-14	552.31.120	064.91.10	Flutgraben	Erneuerung der handseitigen Betonleitfassungen / Langfristiges (5 Jahre) Sanierungskonzept (1.BA 2010, 30 T.)	0	70.000	70.000	70.000	Maßnahme wird 2012 ausgesetzt.
I12-541-01	541.31.990	061.40.10	Mittelweg	Mittelweg	10.000				
I12-365-04	365.13.100	089.00.10	Kiga Paradies	5 Erleherstühle (Leitner Ergomöbel) 260€ /St.	1.300				
I12-365-04	365.11.100	089.00.10	Kiga Paradies	1 Laptop u. ein Drucker	800				
I12-365-05	365.11.200	089.00.10	Kiga Villa Regenbogen	5 Erleherstühle (Leitner Ergomöbel) 260€ /St.	1.300				
I11-541-08	541.11.990	061.30.10	Kiga Villa Regenbogen Obere Martinthaler Straße ab Kreisell	1 Laptop u. ein Drucker	800				
I12-111-08	111.13.200	050.90.10	Grundwerb	Obere Martinthaler Straße (Tiefbauarbeiten 24€, Beleuchtung 197€) v. 68/2011	43.000				
I12-553-03	553.11.100	062.40.10	Friedhof Niederwalluf	Grundwerb Grünstreifen Gewerbegebiet	110.000				
I11-126-01	126.21.100	081.00.10	Feuerwehr / Löschfahrzeug	Erweiterung Kolonnenanlage (Uhlenwand - 30.000€). Maßnahme wird zugunsten Friedhof Oberwalluf zurückgestellt.	0		300.000		
I12-546-09	546.21.050	061.40.10	Stellplätze Oberwalluf	Feuerwehr NW / Anschaffung HLF 20/16	10.000				
I12-553-10	553.11.200	082.40.10	Friedhof Oberwalluf	zusätzliche Stellplätze OW (Dreisitz u. Behindertenparkplätze VH OW), Beschluss der Gemeindevorstellung vom 24.11.2011	80.000				
Pos. 12 Gesamtfinanzauswahl: Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen					897.200	285.000	370.000	70.000	
I10-126-04	126.21.200	360.10.10	Feuerwehr / Löschfahrzeug	Feuerwehr OW / Anschaffung LF 20/16, Zuwendung des Landes	-60.000				
I11-541-08	541.11.990	360.10.10	Obere Martinthaler Straße ab Kreisell	Zuwendung obere Martinthaler Straße (Vorlage 68/2011)	-97.800				
I11-126-01	126.21.100	360.10.10	Feuerwehr / Löschfahrzeug	Feuerwehr NW / Anschaffung HLF 20/16 /2014 siehe FFV OW: -667€			-60.000		neue Inv.Nr.
I07-541-03	541.11.990	363.70.10	Erfurter Samen-zucht	Erfurter Samen-zucht Zuweisung (Folgekostenbeitrag aus Vertrag v. 22.12.2005)	-164.500				
I09-611-20	611.11.100	362.10.10	Investitionspauschale	pauschalierte Zahlung des Landes	-5.000		-5.000		
I10-126-05	126.21.900	360.10.10	Einführung Digitalfunk	Zuschuss zum Digitalfunk vom Land Hessen (Schreiben Hmdius vom 18.11.2011)	-2.000				
Pos. 10 Gesamtfinanzauswahl: Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen					-329.300	-5.000	-65.000	-5.000	
Saldo:					567.900	280.000	305.000	65.000	

Inv.Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2012	2013	2014	2015	Anmerk.
	6121.1100	1590010	KBV Versorgungsarticklage	KBV Vorauszahlungen Versorgungsrücklage 2011	6.131	6.193	6.255	6.317	Meldung v. Personalservice inkl. Steigerung 2,5% p.a.
109-523-04	5231.1110	1690010	Johanniskirche / Turmburg	Jährliche Absperrgelder gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom Nov. 2007 Pos. 14 Gesamtfinanzzhaushalt: Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	35.000	-175.000			Maßnahme ist abgeschlossen!
					41.131	-168.807	6.255	6.317	

	126 21 200	591 2000	Feuerwehr- Oberwalluf	Verkaufserlös Feuerwehrfahrzeug Oberwalluf	-8.000				
	111-111-16	111 13 200	Grundstücksverkauf	Verkauf Straßenecke von Hees Pos. 11 Gesamtfinanzzhaushalt: Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-50.000				
					-58.000	0	0	0	

109-612-21	5221.1200	1650020	Arbeitergebärdarlehen ZVK	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne Pos. 13 Gesamtfinanzzhaushalt: Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-1.250	-1.250	-1.875	-3.125	
					-1.250	-1.250	-1.875	-3.125	

109-612-21	522 11 200	428 2020	Arbeitergebärdarlehen ZVK	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne	1.250	1.250	1.875	3.125	
109-612-22	612 11 200	428 6020	Planmäßige Tilgung von Krediten	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne	199.700	209.750	220.350	231.550	
109-612-23	612 11 200	420 5020	Planmäßige Tilgung von Krediten	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne: Darlehen Seniorenzentrum	54.500	54.500	54.500	54.500	
	612 11 200	420 6922	Planmäßige Tilgung von Krediten	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne: Darleher Sonderninvestitionsprogramm	2.750	2.750	2.750	2.750	
				Pos. 17 Gesamtfinanzzhaushalt: Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	258.200	268.250	279.475	291.925	

Gesamtübersicht:

Saldo Investitionen: Pos. 12 Auszahlungen für Investitionen abzgl. Pos. 10 Einzahlungen aus Invest.zuweisungen...	567.900	280.000	305.000	65.000
Pos. 13 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-1.250	-1.250	-1.875	-3.125
Pos. 14 Gesamtfinanzaushalt: Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	41.131	-168.807	6.255	6.317
Pos. 11 Gesamtfinanzaushalt: Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-58.000			
Pos. 17 Gesamtfinanzaushalt: Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anteilen	258.200	268.250	279.475	291.925

Intr.Nr.	Kostenstelle	Sachkonto
----------	--------------	-----------

Finanzmittelbedarf Investitionen 2012	807.981
Finanzmittelbedarf Folgejahre	360.117
	378.193
	588.855
	360.117

Finanzierung 2012	
Entnahme aus Rücklage Ergebnishaushalt	- €
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit <small>(HH-Planentwurf 2012, Seite 12, Pos. 09)</small>	- 479.056 €
Verkauf Süwag-Anteile (14.320 Stückaktien zu 22,95 €)	- 328.925 €
Finanzmittelüberschuss 2012	- €

612 11 100	150 8020
------------	----------

Finanzierung Folgejahre	
Süwag-Aktien, (Verkaufswert: 24.224 Anteile - 14.320 Anteile x 22,95 €)	- 217.326 €
Fläche Kindergarten, Spessartstraße (493.000 €) - Verk. Teilfläche Grundstück, Ortseingang Oberwalluf (150.000 €)	- 150.000 €
Wohnhaus Veilchenweg 5 (400.000 €)	- 10.867 €
Wohnhaus Johannesbrunnenstraße 5 (350.000 €)	- 389.133 €
Wohnhäuser Walkenbergrweg (1.130.000 €)	- 193.722 €
Finanzierung Folgejahre	- 167.187 €

Die letzte Alternative:
Kreditaufnahme

	- €	- €	- €
Finanzmittelbedarf Folgejahre	0	0	0



4. Anlagen

der Gemeinde Walluf

**4.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen**

in 1.000 Euro

Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HH - Jahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HH - Jahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des HH - Jahres
	2011	2012	2012
1. Rücklagen			
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0
<u>1.3 Zweckgebundene Rücklagen</u>			
1.3.1 Forstrücklage	96	95	97
<u>1.4 Sonderrücklagen</u>			
Summe der Rücklagen	96	95	97
2. Rückstellungen			
<u>2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen</u> auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	2.647	2.680	2.695
davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRücklG gedeckt	40	46	53
<u>2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen</u> gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern.	484	488	493
<u>2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen</u> für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen.	214	334	410
<u>2.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen</u> für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden müssen.			
<u>2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung</u> und Nachsorge von Abfalldeponien.			
<u>2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten</u>			
<u>2.7 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten</u> im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen			
<u>2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen</u> aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren.			
<u>2.9 Sonstige Rückstellungen</u>			
Summe der Rückstellungen	3.345	3.502	3.598

Anmerkung:

Die Werte für 1.1, 1.2, 2.1, 2.2 und 2.3 werden im Zuge der Aufstellung der Eröffnungsbilanz aktuell ermittelt.

zu 2.1 und 2.2.: Pensions- und Beihilferückstellungen:

Die Werte für 2010 entsprechen dem Gutachten der KDZ vom 31.1.2011. Aufgrund eines Personenstandsfalls unter den Versorgungsempfängern reduzierte sich die Rückstellung zum 31.12.2010. Der Hochrechnung aus dem vorgenannten Gutachten folgend wird in der Ansatzspalte 2011 bereits der reduzierte Ansatz ausgewiesen und die Hochrechnung für das Haushaltsjahr 2012 dem Gutachten entnommen.

**4.2 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

- 1000 EUR -

Art		Stand zu Beginn des Vorjahres 2011	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2012	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2012
1		2	3	4
1.	Verbindlichkeiten aus Anleihen			
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten von			
2.1.	Bund, LAF, ERP-Sondervermögen			
2.2.	Land			
2.3.	Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4.	Zweckverbänden und dgl.			
2.5.	Sonstiger öffentlicher Bereich			
2.6.	Kreditmarkt	3.837	3.631	3.414
2.7.	Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen			
2.8.	sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	683	628	574
	Summe	4.519	4.259	3.988
3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
3.1.	Leasing			
3.2.	Sonstige	49	46	45
	Summe	49	46	45
Nachrichtlich				
4.	Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
4.1.	Aus Krediten			
4.2.	Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5.	Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus zweck-gebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen für andere Zwecke			
6.	Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden¹			
7.	Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen²			
8.	Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen			

Anmerkung:

zu 2.6 :In den Verbindlichkeiten sind die Darlehen aus dem Sonderinvestitionsprogramm in voller Höhe, dh. auch mit den Anteilen enthalten, die vom Land getragen werden. In Position 17 des Gesamtfinanzhaushaltes wird unter "Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten" nur der Anteil der Gemeinde Walluf OHNE den Anteil des Landes gezeigt.

zu 2.8: die Position wurde zur Klarstellung eingefügt. Hierbei handelt es sich um das Darlehen Seniorenzentrum.

zu 3.2: Ausweis des Arbeitgeberdarlehens. Hierbei handelt es sich um einen durchlaufenden Posten, da eine Forderung in gleicher Höhe gegenüber den Arbeitnehmern besteht.

¹ Der den Mitgliedsanteilen der Gemeinde an Zweckverbänden entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Verbände.

² Der den Gesellschaftsanteilen der Gemeinde an Unternehmen entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Unternehmen.



4.3 Übersicht über die den Fraktionen nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung gestellten Mittel

Art	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses	Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2012 EUR	Vorjahr 2011 EUR	Haushaltsjahr 2010 EUR	
1	2	3	4	5
1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO	930	1.240	1.240	
1.1. Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. 310 EUR)	930	1.240	1.240	
1.2. Restbetrag nach Fraktionsstärke Betrag für jedes Fraktionsmitglied (jährl. 0 EUR)				
2. Aufteilung des Betrages unter 1 auf die einzelnen Fraktionen:				
2.1.1. CDU-Fraktion	310	310	310	
2.1.2. SPD-Fraktion	310	310	310	
2.1.3. BVW-Fraktion	310	310	310	
2.1.4. FDP-Fraktion		310	310	
2.1.1. Personalkosten				
2.1.2. Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.1.3. Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.2.				
	Jahresbeträge			
	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
3. Zusätzlich an die einzelnen Fraktionen gewährte geldwerte Leistungen				
3.1. Fraktion	0	0	0	
3.1.1. Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)				
3.1.2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3.1.3. Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
3.1.4. Bereitstellung von Büroausstattung				
3.1.5. Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.				
3.2.				
Summe	930	1.240	1.240	



4.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres ¹	Voraussichtlich fällige Auszahlungen ^{2,3} 1000 EUR				
	2012	2013	2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
Summe	0	0			
<u>Nachrichtlich</u>					
In der Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen					

Erläuterung:

¹

In Spalte 1 sind das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen fällig werden.

² In Spalte 2 ist das dem Haushaltsjahr folgende Jahr, in den Spalten 3 bis 6 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.

³ Werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in den Jahren fällig, auf die sich die Ergebnis- und Finanzplanung noch nicht erstreckt, sind die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren nach § 1 Abs. 4 Nr. 4 zweiter Halbsatz dieser Verordnung zu übernehmen. Erforderlichenfalls sind weitere Kopfspalten hinzuzufügen.



4.5 Budgets

der Gemeinde Walluf

**Einrichtung von Budgets:**

Budgets	Haushalt 2011	Haushalt 2012
Verfüungsmittel	2.540,00	2.540,00
Abschreibungen	535.715,00	564.464,00
Interne Leistungsverrechnung	0,00	0,00
Personal*	2.833.593,00	2.856.691,00
Forsthaushalt	51.836,00	47.294,00
Sachkosten	7.902.391,00	7.393.635,00
	<u>11.326.075,00</u>	<u>10.864.624,00</u>

* davon Zuführungen zu Rückstellungen
in einem separaten Budget

144.093,00 95.824,00

Verfüungsmittel:

Gemäß § 13 Satz 2 GemHVO-Doppik dürfen die Ansätze für Verfügungsmittel nicht überschritten werden, die Mittel sind nicht übertragbar und dürfen nicht für deckungsfähig erklärt werden.

Aus diesen Gründen wird für Verfügungsmittel ein separates Budget gebildet.

Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen:

Gemäß § 20 Abs. 5 GemHVO-Doppik dürfen zahlungsunwirksame Aufwendungen nicht zu Gunsten von zahlungswirksamen Aufwendungen für deckungsfähig erklärt werden.

Bei beiden Positionen handelt es sich um zahlungsunwirksame Aufwendungen.

Damit diese nicht mit den zahlungswirksamen Sachkosten in Verbindung gebracht werden, wird für diese ein separates Budget eingerichtet.

Interne Leistungsverrechnung:

Hierbei handelt es sich ebenfalls um zahlungsunwirksame Aufwendungen.

Analog der Abschreibungen wird daher ebenfalls ein separates Budget gebildet.

Personalkosten:

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde ein separates Budget für Personalkosten vereinbart. So können die Personalkosten separat von den übrigen Sachkosten überwacht und verwaltet werden. Die Bildung dieses Budgets wird daher weiterhin für sinnvoll erachtet.

Forsthaushalt:

Das Budget des Forsthaushaltes soll weiterhin separat gebildet werden.

Sachkosten:

Das Budget enthält sämtliche Sachkosten, die nicht bereits einem anderen Budget zugeordnet worden sind.

In die Budgets werden grundsätzlich nur Aufwendungen und keine Erträge eingebunden.

Auf der folgenden Seite ist eine Übersicht über die Zusammensetzung der Personalkosten zu finden.

**Übersicht über die Personalkosten**

Kostenstelle	Beschreibung	Veränderung Einnahmen	Veränderung Ausgaben
	Ansatz 2011:	2.833.593,00	
	Dienst-, Amtsbezüge, Leistungsentgelt Beamte		5.233,00
	Tariferhöhung 1,5 %, Erhöhung Leistungsentgelt, Stufensteigerungen etc		33.597,00
	Beihilfen		-3.000,00
	Zuführung zu Pensionsrückstellung		-2.523,00
	Zuführung zu Beihilferückstellung		-800,00
	Zuführung zu Rückstellung Altersteilzeit		-44.946,00
	Auflösung Rückstellung ATZ		-50.091,00
	Dienstjubiläen		-2.030,00
11111100	übrige sonstige Personalaufwendungen		-700,00
11112100	Zentrale Dienste Höhergruppierung von E5 nach E6		1.835,00
11114200	Steueramt Höhergruppierung von E9 nach E10		4.200,00
11131100	Baubetriebshof neue Zuordnung Friedhofsmitarbeiter neue Zuordnung Hausmeister/ Nachbesetzung ATZ kw-Stelle		42.718,00 14.864,00 -2.150,00
36511100	KiGa / KiTa Paradies 2 Integrationsmaßnahmen Neubesetzung KiTa-Leitung		31.456,00 20.045,00
36511200	Villa Regenbogen Integrationsmaßnahme		15.728,00
42431200	Sportplatz Johannisfeld Höhergruppierung von E3 nach E4		2.400,00
55311100	Friedhof Niederwalluf neue Zuordnung techn. Pool		-25.647,00
55311200	Friedhof Oberwalluf neue Zuordnung techn. Pool		-17.091,00
			23.098,00
	Ansatz Personalkosten 2012:	2.856.691,00	
	Ansatz Kostenerstattungen 2011:	-115.221,00	
36511100	Kostenerstattung Kindertageseinrichtungen Integrationsmaßnahme KiGa / KiTa Paradies	-33.422,00	
36511200	Integrationsmaßnahme KiGa / KiTa Villa Regenbogen	-16.711,00	
36511050	Kostenerstattung KiGa / KiTa Paradies u. Villa Regenbogen	44.875,00	
		-5.258,00	
	Ansatz Kostenerstattungen 2012:	-120.479,00	

**Planansatz Abschreibungen**

Inhalt	Ergebnis 2010 noch vorläufig	Ansatz 2011	Ansatz 2012
Sachanlagen (Gebäude, Infrastrukturvermögen)	0,00	530.715,00	530.715,00
Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.548,22	0,00	15.349,00
Fuhrpark	21.808,00	5.000,00	18.400,00
	44.356,22	535.715,00	564.464,00

Planansatz Auflösung von Sonderposten

Inhalt	Ergebnis 2010 noch vorläufig	Ansatz 2011	Ansatz 2012
Sachanlagen (Gebäude, Infrastrukturvermögen)	-14.250,00	-175.605,00	-193.005,00
Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-25,00	0,00	-300,00
Fuhrpark	-3.031,00	0,00	-2.870,00
	-17.306,00	-175.605,00	-196.175,00

Erläuterung:

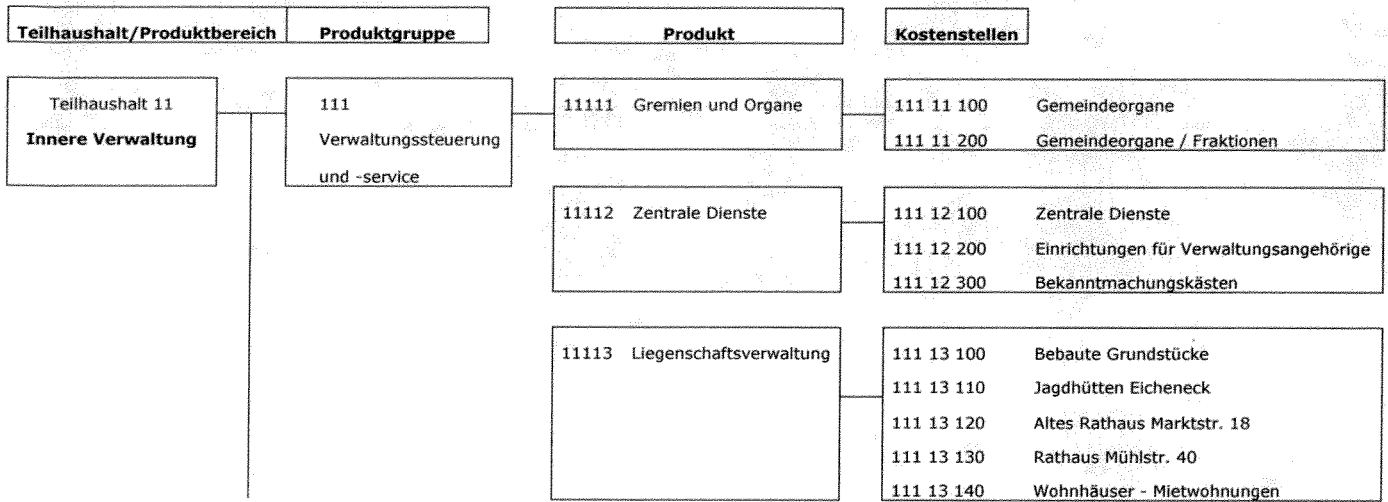
Der Ansatz für Abschreibungen auf Gebäude und Infrastrukturvermögen basiert auf den Erfahrungswerten aus dem kameralen System. Nach Übernahme des Sachanlagevermögens in die Eröffnungsbilanz können die Planwerte anhand der tatsächlichen Abschreibungen berechnet werden.

Für Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fuhrpark wurden die tatsächlichen Abschreibungen, basierend auf den in die Eröffnungsbilanz übernommenen Daten sowie den Zugängen aus den Jahren 2009 bis einschließlich 1. Halbjahr 2011 auf das Haushaltsjahr 2012 hochgerechnet.



Erläuterungen zu § 4 Teilhaushalte, Budgets

(1) In den Teilhaushalten sind die Produktbereiche, die Produktgruppen und die Produkte darzustellen.



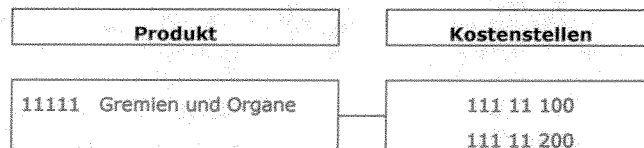
Werden Teilhaushalte nach Produktgruppen oder Produkten gebildet, sind die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen beziehungsweise der Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit der Produktgruppen oder Produkte, die zu einem Produktbereich oder einer Produktgruppe gehören, zusammengefasst darzustellen.

Siehe Anlage 1 am Beispiel Gemeindeorgane

Jeder Teilhaushalt bildet eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die Budgets sind bestimmten Verantwortungsbereichen zuzuordnen.

Alle Sachaufwendungen mit Ausnahme der Personalkosten, der Verfügungsmittel dem Forsthaushalt, der Internen Leistungsverrechnung, der Abschreibungen,

werden zunächst auf Kostenebene zusammengefasst und anschließend in der übergeordneten Budgetebene (Produkt) zusammengeführt.



(2) Die Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte sind nach vorgegebenen Produktbereichen oder nach der örtlichen Organisation produktorientiert zu gliedern. Werden die Teilhaushalte nach der örtlichen Organisation gegliedert, sind die der Organisationseinheit zugewiesenen örtlichen Produktgruppen und Produkte darzustellen. Die Gemeinde hat sicherzustellen, dass die finanzstatistischen Meldungen in der dafür geltenden Systematik abgegeben werden. Die vorgegebenen Produktbereiche können auf mehrere Teilhaushalte aufgeteilt werden; sie sind in diesem Fall in einer besonderen Übersicht darzustellen.

In den Teilhaushalten sollen außerdem **Leistungsziele** und **Kennzahlen** zur Messung der Zielerreichung angegeben werden.

(3) Jeder Teilergebnishaushalt enthält die auf ihn entfallenden Aufwendungen und Erträge nach § 2 Abs. 1 sowie Kosten und Erlöse aus **internen Leistungsverrechnungen**. Für jeden Teilergebnishaushalt ist ein Teilabschluss nach § 2 Abs. 2 ergänzt um das Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen zu bilden. 6



(4) Jeder Teilfinanzhaushalt enthält die auf ihn entfallenden Einzahlungen und Auszahlungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 9 bis 13 sowie die Angabe des Gesamtauszahlungsbedarfs für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der bisher bereit gestellten Haushaltsmittel und der benötigten Verpflichtungsermächtigungen (§ 11), den Haushaltsansatz des Haushaltsjahres und des Vorjahres sowie das Ergebnis des letzten Jahresabschlusses. Für jedes Haushaltsjahr ist der Saldo aus den anteiligen Einzahlungen und Auszahlungen nach Satz 1 auszuweisen.

(5) Werden Teilhaushalte nach der örtlichen Organisation gegliedert (Abs. 2 Satz 2), ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Budgets und die den einzelnen Budgets zugeordneten Produktgruppen als Anlage beizufügen.



4.6 Stellenplan

der Gemeinde Walluf

**Übersicht der Veränderungen im
Stellenplan zum Haushalt 2012****Stellenplan Teil B / Beschäftigte**

			Veränderung Stellenplan
FB I / Steuern und Gebühren	Anhebung von E 9 nach E 10	E 9 E 10	-1,00 1,00
FB I / Bürgerservice	Anhebung von E 5 nach E 6	E 5 E 6	-0,75 0,75
FB I / Kitas	Wegfall Stelle	S 8	-1,17
FB II Ordnungswidrigkeiten	Anhebung von E 6 nach E 8	E 6 E 6 E 8	-0,13 -0,18 0,31
FB III / Baubetriebshof	Anhebung von E 3 nach E 6	E 3 E 6	-0,77 0,77
Stellenveränderung			-1,17

Weitere Informationen:

1 Auszubildende:	Zeitraum 01.08.2009 bis 31.07.2012
1 Auszubildender:	Zeitraum 01.08.2010 bis 31.07.2013
1 Auszubildende/r:	Zeitraum 01.08.2012 bis 31.07.2015

Zusammenstellung

Nr.	Fachbereich	Zahl der Stellen 2012			Zahl der Stellen 2011			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2011		
		Beamte	Beschäftigte	Zusammen	Beamte	Beschäftigte	Zusammen	Beamte	Beschäftigte	Zusammen
	Gemeindeorgane	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00
FB I	Fachbereich I	1,00	8,75	9,75	1,00	8,75	9,75	1,00	8,52	9,52
FB II	Fachbereich II	2,10	4,39	6,49	2,10	4,39	6,49	2,10	4,14	6,24
FB III	Fachbereich III	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00
	Verwaltung	4,10	16,14	20,24	4,10	16,14	20,24	4,10	15,66	19,76
	Bücherei	0,00	0,89	0,89	0,00	0,89	0,89	0,00	0,89	0,89
	Kindergarten	0,00	20,69	20,69	0,00	21,86	21,86	0,00	20,15	20,15
	Technischer Pool	0,00	8,48	8,48	0,00	8,48	8,48	0,00	8,48	8,48
	Zusammen	4,10	46,20	50,30	4,10	47,37	51,47	4,10	45,18	49,28

Teil B. Beschäftigte

Ffd. Nr.	Fachbereich	Entgeltgruppen nach TVöD													Stellenplan 2011	Stellen- besetzung am 30.06.2011	Erläuterung				
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	Ü				2			
FB I I / 2	Gemeindeorgane									1,00								1,00	1,00	1,00	
FB I I / 2	Parlamentsbüro								1,00									1,00	1,00	1,00	
FB I I / 3	Liegenschaften								1,00									1,00	1,00	0,77	
FB I I / 4	Standesamt								1,00									1,00	1,00	1,00	
FB I I / 5	Bürgerservice													0,75				0,75	0,75	0,75	
FB I I / 6	Kämmerei																	1,00	1,00	1,00	
FB I I / 7	Steuern + Gebühren								1,00									1,00	1,00	1,00	
FB I I / 8	Gemeindekasse								1,00	1,00	1,00							2,00	2,00	2,00	
	Zwischensumme								1,00	5,00	1,00			0,75	0,00			8,75	8,75	8,52	
FB I	Bücherei													0,57	0,32			0,89	0,89	0,89	
	Zwischensumme													0,57	0,32			0,89	0,89	0,89	
FB I	Kita Paradies																0,39	0,39	0,39	0,39	
FB I	Kita Villa Regenbogen																0,82	0,82	0,82	0,82	
	Zwischensumme															1,21	1,21	1,21	1,21	1,21	
FB II II / 2	Ordnung u. Wahlen									0,65								0,65	0,65	0,65	
FB II II / 4.1	Pass- u. Meldewesen								2,00									2,00	2,00	2,00	
FB II II / 5.1	Ordnungswidrigkeiten								1,74					0,00				1,74	1,74	1,74	
	Zwischensumme								2,65	1,74				0,00				4,39	4,39	4,14	
FB III III / 1	Bauverwaltung									1,00								3,00	3,00	3,00	
	Zwischensumme								1,00	1,00								3,00	3,00	3,00	
FB III III / 4.1	Techn.Pool													7,77				7,98	7,98	7,98	
FB III III / 4.2	Heimspflege																	0,34	0,34	0,34	
FB III III / 6.2	Leichtathletikanlage																	0,16	0,16	0,16	
	Zwischensumme													7,77		0,00		8,48	8,48	8,48	
																		0,21	0,21	0,21	0,21 Stelle kw zum 01.10.2012
	Zwischensumme																	0,71	0,71	0,71	
	Stellenplan 2012	1,00		2,00	1,00			7,65	3,74				9,09	0,32	1,21	0,00		26,72			
	Stellenplan 2011	1,00		2,00				8,65	3,43				7,88	1,07	1,21	0,77			26,72		
	Zahl der am 30.06.2011 besetzten Stellen	1,00		2,00				7,97	3,50				8,01	1,07	1,21	0,77				26,24	

Fachbereich	Entgeltgruppen nach TVöD - Entgelttabelle S - Sozial- und Erziehungsdienst											Stellen- plan 2011	Stellen- plan 2012	Stellen- besetzung am 30.06.2011			
	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5								
FB I																	
	1,00			1,00			9,46								11,46	11,64	11,16
FB I																	
				1,00	0,90	6,12									8,02	9,01	7,78
	Summe	1,00		2,00	0,90	15,58								19,48	20,65	18,94	
Stellenplan 2012																	
	1,00			2,00	0,90	15,58									19,48		
Stellenplan 2011																	
	1,00			2,00	0,90	16,75									20,65		
	1,00			2,00	0,90	15,04											18,94

Zahl der am 30.06.2011 besetzten Stellen:



4.7 Teilpläne der Produkthaushalte

der Gemeinde Walluf

Teilpläne der Produkthaushalte

siehe pdf-Dokument Teil 2!!



4.8 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

der Gemeinde Walluf

Mittelfristige Ergebnisplanung						
Beträge in 1.000 Euro						
Pos.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015
	Erträge					
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-134	-193	-200	-210	-210
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.079	-1.250	-1.300	-1.325	-1.350
548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-151	-104	-115	-125	-135
52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
5500	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-3.017	-3.300	-3.514	-3.707	-3.892
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-258	-270	-276	-283	-290
5551	Grundsteuer A	-20	-22	-22	-22	-22
5552	Grundsteuer B	-450	-488	-498	-508	-518
5553	Gewerbsteuer	-4.050	-4.263	-4.680	-4.914	-5.110
5554	Grunderwerbsteuer	0	0	0	0	0
5559	Andere Steuern	-19	-17	-17	-17	-17
558	Erträge aus Umlagen	0	0	0	0	0
55...	Sonstige Erträge aus Steuern, sonstige steuerähnliche Erträge, sonstige Umlagen	0	0	0	0	0
547	Erträge aus Transferleistungen	-255	-311	-284	-290	-297
540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-186	-175	-180	-180	-180
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -beiträgen	-176	-196	-196	-196	-196
53	Sonstige ordentliche Erträge	-224	-241	-230	-230	-230
10	Summe der ordentlichen Erträge	-10.019	-10.830	-11.512	-12.007	-12.447
	Aufwendungen					
62,63,...	Personalaufwend. (62,63,640-643,647-649,65)	2.508	2.521	2.559	2.597	2.636
644-646	Versorgungsaufwendungen	326	336	341	346	351
60,61,...	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (60,61,67-69)	1.227	1.216	1.252	1.290	1.329
66	Abschreibungen	536	565	595	625	655
71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanz-aufwendungen	1.196	1.104	1.032	1.050	1.070
73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.367	4.945	5.251	5.551	5.819
72	Transferaufwendungen	0	2	0	0	0
70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2	2	2	2	2
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	11.162	10.691	11.032	11.461	11.862
20	Verwaltungsergebnis	1.143	-139	-480	-546	-585
56,57	Finanzerträge	-69	-50	-35	-25	-10
72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	164	174	184	194	204
23	Finanzergebnis	95	124	149	169	194
24	Ordentliches Ergebnis	1.238	-15	-331	-377	-391
59	Außerordentliche Erträge	0	-8	0	0	0
79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis	0	-8	0	0	0
28	Jahresergebnis	1.238	-23	-331	-377	-391

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Mittelfristige Finanzplanung						
Gemeinde Walluf						
Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	Art der Einzahlung/Auszahlung					
02	Einzahlungen					
03	Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen					
04	Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	453.600,00	329.300,00	5.000,00	65.000,00	5.000,00
05	Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		386.925,00	378.193,00	588.855,00	360.117,00
06	Tilgung von gewährten Krediten	2.020,00	1.250,00	1.250,00	1.875,00	3.125,00
07	Summe der Einzahlungen	455.620,00	717.475,00	384.443,00	655.730,00	368.242,00
08	Auszahlungen					
09	Tilgung von Krediten	-251.620,00	-258.200,00	-268.250,00	-279.475,00	-291.925,00
10	Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanl.	-967.900,00	-938.331,00	-116.193,00	-376.255,00	-76.317,00
11	davon:					
12	Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge					
13	Investitionen in Finanzanlagen	-76.700,00	-41.131,00	168.807,00	-6.255,00	-6.317,00
14	davon:					
15	Ausleihungen	-71.000,00	-35.000,00	175.000,00		
16	Summe der Auszahlungen	-1.219.520,00	-1.196.531,00	-384.443,00	-655.730,00	-368.242,00
17	Saldo	-763.900,00	-479.056,00			